

Neues Pester Journal.

Abonnement:

für Ungarn monatlich 10,000 Kr., vierteljährig 30,000 Kronen.
für Deutschland aus Polen die doppelte Gebühr.
für Österreich vierteljährig 100,000 öst. Kronen,
für Jugoslawien vierteljährig 180 Dinar.
Einselne Nummern in Österreich am Wochentagen österr. Kronen 2,000,
an Sonntagen österr. Kronen 2,500; in Jugoslawien 3 Dinar.

Gegründet von
Sigmund Brády

53. Jahrgang

Redaktion und Administration: **Vilmos Császár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34.
Telephon: Redaktion 26-09, 157-74, Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenannahme: Bei der Administration des Neues Pester Journal und
in allen Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung**
des Neues Pester Journal für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-
Gesellschaften, Berlin SW. 19, Kronenstraße 33/39 und sämtliche Zweigstellen.

Die englische Thronrede.

Die Thronrede, mit der das englische Parlament gestern eröffnet wurde, ist ein trauriges Spiegelbild der Schwäche und Farblosigkeit des Kabinetts Baldwin in den internationalen europäischen Fragen. Die Thronrede zeichnet sich hauptsächlich dadurch aus, was sie nicht enthält, sie erwähnt nämlich mit keinem Wort das Verhältnis der Contentestaaten zueinander, die Frage der Ruhrbesetzung und den Standpunkt Englands dieser letzteren gegenüber. Dies mag daher kommen, daß das Kabinett Baldwin, das für die Thronrede verantwortlich ist, in den europäischen Fragen keine leitende Rolle mehr spielt. Dieses Kabinett hat in den brennenden europäischen Fragen weder dem englischen Parlament noch der übrigen Welt etwas zu sagen, es bleibt sich daher nur selber treu, wenn auch die von ihm verfaßte Thronrede sich bezüglich aller dieser Fragen vielversprechendes Stillschweigen auferlegt. Doch ein schüchternes Abjagen der Thronrede registriert mit Befriedigung die Tatsache, daß es endlich, endlich gelungen ist, zwei Ausschüsse der Reparationskommission einzusetzen, in denen Sachverständige die ersten finanziellen Fragen, die mit der Lage Deutschlands im Zusammenhang stehen, prüfen werden. Dies der einzige Erfolg, den die Diplomatie der großen Entente im abgelaufenen Jahr aufzuweisen hat, für die Völker Europas ein amüßiges Ergebnis. Wenn das englische Kabinett sich mit denselben zufrieden gibt, dann läßt man ihm die Tugend der Bescheidenheit nicht absprechen, nur daß die Engländer selbst diesen Charakterzug ihrer Regierung nicht hoch bewerten und die übrige Welt dürfte sich in diesem Punkt der Auffassung der Engländer anschließen.

In der Adreßdebatte im Unterhaus, die unmittelbar nach Verlesung der Thronrede begann, war der erste Redner Ramsay MacDonald, er sagte: „Ich finde die Thronrede sehr sonderbar. Sie stellt eine unzusammenhängende Sammlung dar, wie der Laden eines Altwarenhandlers. Ich will nicht sagen, daß man uns eine große Zahl unserer Ideen entzogen hat, aber man hat uns diese Ideen entlehnt.“ Wenn ein Mann, der morgen oder übermorgen Ministerpräsident werden dürfte, einen solchen Ton gegen seinen noch im Amt befindlichen Vorgänger anschlägt, dann muß das Maß der Abneigung gegen das bisherige Kabinett und das Verlangen nach seinem raschen Abgang bis zum Ueberfließ voll sein. Dieser Aussall MacDonalds erinnert an einen Vorgang im ungarischen Abgeordnetenhaus. Koloman Tisza als Oppositionsführer, kurz vor der großen Juxta, richtete an das damalige Kabinett eine Interpellation. Ministerpräsident Stefan Bittó antwortete, worauf Tisza replizierte, die Antwort sei nicht nur nicht eines Staatsmannes, sondern nicht einmal eines Mannes würdig. Wenn angehende leitende Staatsmänner über ihren unmittelbaren Amtsvorgänger so unerbittlich scharf und rücksichtslos herfallen, dann ist dies ein Zeichen der Zeit. Die alte Deakpartei hatte um jene Zeit tatsächlich bereits den Tiefpunkt ihrer Dekadenz erreicht und ähnliches dürfte der Fall mit der konserverativen, bisherigen Regierungspartei in England sein, deren bisherige auswärtige Politik sich in den Augen des britischen Volkes sich gänzlich überlebt zu haben scheint. Die alte Doktrin, wonach Tories und Whigs sich in der Regierung ablösen, ohne an der auswärtigen Politik zu ändern, ist heute in England ein überwindener Standpunkt. Der künftige Kabinettschef nahm sich in seiner Rede auch bezüglich der Ruhrfrage kein Blatt vor den Mund. MacDonald erklärte: Wenn wir uns im Geiste zwölf Monate zurückversetzen, so stellen wir fest, daß die englische Regierung die Ungelegenheit der Ruhrunternehmens verführte, aber gleichzeitig den Franzosen zu ihrem Unternehmen Glück wünschte.

Welch ein Wahnsinn! . . . Nun, wir müssen um jeden Preis neue Wege in der Politik einschlagen und dürfen es nicht dulden, daß man uns übergeht.“

Der künftige Mann in England hat also zum mindesten frei und offen Farbe bekannt. England steht nicht allein vor einem Regierungs-, sondern auch vor einem gründlichen Systemwechsel in seiner auswärtigen Politik. Die nächste englische Regierung wird „um jeden Preis“ neue Wege einschlagen. Liegt in dieser Ankündigung eine Drohung gegen Frankreich oder nur eine auf die Beruhigung der eigenen öffentlichen Meinung berechnete Redeweise? Dies wird im ersten Augenblick nach dieser Rede schwer festzustellen sein. Daß ein angehender Ministerpräsident seine amtliche Laufbahn mit einer Drohung gegen einen Nachbarstaat beginnt, ist ein ganz ungewöhnlicher Vorgang, daß aber scharfe Drohreden gegen aggressive Großstaaten, wenn sie sich notwendig erweisen, von gutem Erfolg waren, dafür gibt es mehr als ein

Beispiel. Man erinnere an die Rede Koloman Tisza vom 30. September 1886, der mit rücksichtsloser Offenheit die russische Vormachstellung in Bulgarien und auf dem Balkan zurückwies, oder an die große Bismarckrede vom 6. Februar 1888, der gleichwie Tisza die russische Kriegspartei in die Schranken verwies. Zarenrußland war eine der größten Militärmächte des Weltteils, es stand nach der Besiegung der Türkei am Zenit seiner Großmachstellung, von seiner späteren Niederlage im japanischen Krieg träumte damals noch kein Mensch. Auch die heutige größte Militärmacht der Welt wird nicht mit leichtem Abschrecken darüber hinweggehen können, wenn ihr vorgeworfen wird, sie habe ihren treuen Verbündeten zu einer wahnsinnigen Politik geführt. Solche Worte verhalten nicht eindrucklos. Auf welche Weise Ramsay MacDonald seinen Worten praktische Geltung verschaffen werde, ist vorläufig sein eigenes Geheimnis, das er aber recht bald wird lüften müssen.

Die ungarische Auslandsanleihe.

Die Londoner Beratungen. — Die von der kleinen Entente gewünschten Änderungen.

Die merkwürdigen Verhandlungen des ungarischen Komitees des Völkerbundes haben heute begonnen. Schon in der ersten Sitzung brachte Benesch die — von uns bereits avisierten — neuen Forderungen der kleinen Entente vor, deren wichtigste die Ausdehnung der militärischen Kontrolle ist. Welchen Verlauf die Beratungen nehmen werden, ist nicht abzusehen, doch dürften sie aller Voraussicht nach nicht so rasch vor sich gehen, als man ursprünglich angenommen hatte.

Die heutigen Meldungen geben wir im folgenden:

Die heutigen Verhandlungen des ungarischen Komitees des Völkerbundes.

London, 16. Januar. (Neuer.) Die Kommission des Völkerbundes für den Wiederaufbau Ungarns trat heute vormittag im Palais Saint-James zusammen. Zur Beratung haben sich Lord Robert Cecil, Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen, Finanzminister Pálffy, der Londoner ungarische Gesandte Graf Ladislaus Szapáry, der französische Delegierte Graf Claudel, Minister des Auswärtigen Benesch, der jugoslawische Delegierte Gyurics eingefunden. Der Bonin Longaro (Italien) noch nicht eingetroffen ist und auch Titulescu (Rumänien) sich nicht eingefunden hatte, wurde nur über formelle Fragen beraten. Die Beratung wird nachmittags 5 Uhr fortgesetzt.

London, 16. Januar. (MKB.) Wie Reuters erfährt, hat sich die vom Völkerbundrat in Angelegenheit der finanziellen Wiederaufbauung Ungarns entsandte Kommission in ihrer heute vormittag abgehaltenen Sitzung mit den in der jüngsten Belgrader Konferenz aufgetauchten Gesichtspunkten beschäftigt.

Lord Cecil gab ein zusammenfassendes Bild des gegenwärtigen Standes der ganzen Frage. Der tschechische Minister des Auswärtigen Dr. Benesch skizzierte den Verlauf der Belgrader Konferenz der kleinen Entente. Er erklärte unter anderem, keine ins Wesentliche schneidende Vorschläge machen zu wollen, doch wünscht er gewisse Änderungen an dem auf die ungarische Anleihe bezüglichen Protokoll. Er be-

tonnte, daß ihn hauptsächlich die Bestimmungen interessieren, die die Erfüllung der im Friedensvertrage enthaltenen Verpflichtungen Ungarns sichern. Hierher gehörte auch die Regelung der Frage der militärischen Kontrolle.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen erklärte, Ungarn wolle nach Möglichkeit alles unternehmen, was in seinen Kräften steht, um eine konsolidierte Lage und ein gutes Verhältnis mit den auswärtigen Staaten zu schaffen.

London, 16. Januar. (MKB.) Wie das Reuters-Bureau erfährt, hat der ungarische Ausschuss des Völkerbundes in seiner nachmittagsigen Sitzung den Bericht der Finanzkommission des Völkerbundes einer eingehenden Beratung unterzogen.

Eine englische Stimme.

London, 16. Januar. (MKB.) Westminster Gazette schreibt über die ungarische Anleihe: Die Bedingungen der Anleihe sind zweifellos schwer, Bethlen befindet sich aber einer erheblichen ungarischen Opposition gegenüber, die sich gegen die Annahme der strengen Finanzkontrolle wehrt. Verlangt man überdies auch noch Reparationen, so kann es sein, daß Ungarn die Last für allzuschwer erachtet wird. Die kleine Entente muß sich endgültig zu dem Handel entschließen und mit Bethlen übereinkommen. Benesch wird einsehen, daß es nicht im Interesse der kleinen Entente liegt, das Projekt des Wiederaufbaues Ungarns zu vertiteln.

Dejeuner und Diner beim Grafen Szapáry.

London, 16. Januar. Gesandter Graf Ladislaus Szapáry gab heute ein Dejeuner, an dem Dep. Philipp Snowden und Gatin, der Rat der englischen Schatzkammer Niemeyer, Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen und die übrigen Mitglieder der ungarischen Delegation teilnahmen. Abends fand beim Grafen Szapáry ein Diner zu Ehren der englischen Finanzreise statt. Am Diner nahmen teil: der Direktor der englischen Bank Barf, Baron Lionel Rothschild, Sir Henry Strakosch, Mitglied der Finanzkommission des Völkerbundes, der Direktor der Barclay-Bank Stevenson, der Direktor der Lloydbank Bell und die gesamte ungarische Delegation.

Die Krise in England.

Die Debatte über die Thronrede.

London, 16. Januar. (Wolff.) Im Verlaufe der Debatte über die Antwortadresse auf die Thronrede im englischen Unterhause ergriff Lloyd George das Wort, der seine Rede mit einem hefti-

gen Angriff gegen die gegenwärtige Regierung begann und insbesondere ihre Haltung in der Reparationsfrage beanstandete. Lloyd George sprach vor allem über die besetzten Gebiete. Seine Anrede an die Regierung: betreffend das Aufwiegen der

... 1924.
... lakásokvetítés.
... melletti közvetít
... lakást, iródat Globus
... legszolidább la
... Rákóczi-ut 6.
... 105-06. 1103
... lakásokot.
... szobásig. Előzetes költ
... közvetitem. Radó,
... utca 11. Telefon 141
... 2889
... előkelő feleink r
... utrozott szobákat és
... főberleti lakások
... orduljon bizalommal
... ennálló belyárosi c
... Standard-társaság
... közvetítő osztálya, Kos
... János-utca 14. Telefon
... 3006
... szobáját díjtalanul
... Szilágyi, Róth Sz
... utca 24. Jozsef 188-30.
... 3003
... irályi közvetít
... Zimmer, Wohnungen,
... umtausch. Hársfa-n
... im Elisabethring, 16.
... 3004
... ahlandozó Mieter sendit
... und Lipót-körut 10,
... k. Express. Vilmos
... ut 72. 274
... ek egy-öt négyzetméterig,
... s belterületen, minden
... nyelvisegél jutányosan
... utrozott szobák,
... nyelvisegél azonnal el
... hatók. Első Hungária,
... utca 6. 4054
... e reichsdeutsches Ehe
... brucht 1-2 mábi Zim
... ev. Küchenbenutzung
... risten unter Prompter
... 1923 an die Exp. d
... 14032
... ek szobás úres vagy
... úres alberleti szobák,
... akokat Belterületi jel
... Bókur-Benke hirdetés
... ába. Dorottya-utca 7.
... 13396
EIRATSANTRÁGE
... für eine Ehe notwen
... Wissen finden Sie im
... ch des „Neues Pester
... als, das jeder Abonnent
... erhält.
szemencendők elője
... szennét evől felebe,
... mányoszeg legkülönb
... tekozozokban egy-
... árd koronás, egy kesz
... mint földirtokban,
... rkedést vagy levélbeli
... rlatot kieszakózi. Nagy
... ellismert legszolidább
... szági iróda. Rákóczi-
... rennéth. Telefon: 1066
szákhözvetítési ügyen
... rklassé bizalommal Fa
... Jenő, Nepszínház u. 16.
... aloz fordulni, hol új
... felvilágosítással szot
... (Célgelzéstelen leve
... 182
ORRESPONDENZ
... onia jeugere levél men
... er hirdetőroda, Andrásy-
... úba. Bekes Othon. 4529
... ertásche wird gebeten,
... rgen die versprochene
... schung bereit zu hal
... ert kommt auch. Auf
... ersehen. 50426
... Habe um 5 gewartet,
... icht gekommen. Wusste
... reiss dafür keine Erklä
... Was war das Hinder
... Hoffentlich nichts Ern
... Warte morgen an ge
... r Stelle zur selben
... Handkuss. 50431
KOSMETIK
... man sich pflegt, erleb
... Sie im Jahrbuch des
... Pester Journals. Das
... Abonnent gratis erhält.
... ació. Specialista hajlék
... sban kenőcsel, szépség-
... s, kozmetikai szerek rá-
... Kovácsné, VI. Hunyadi
... 1826
... a-Haarfarben in jeder
... e. Modernster Haarer
... in jeder Preislage. Max
... enthür. Damenfrisur,
... ty-utca 8. 1011
... trisur mit einem Griff
... Sixtus-Lockenreife in
... Preislage erhältlich. Haar-
... werksstätte Pritsch, Dame
... Decezky-utca 1. 1826

Franken wird Mac Reill voraussichtlich heute beauftragt werden.

Nach einer Erörterung der katastrophalen Möglichkeiten, die sich aus der Beilegung des Ruhrgebietes ergeben können, kam Lloyd George auf die separatistische Bewegung zu sprechen und sagte, wenn einer der Militärs sie ermutigen würde, so wäre das ein schändlicher Bruch des Versailler Vertrages.

Nach Lloyd George sprach Baldwin, der das vergangene Jahr als nicht erfolgreich für die Förderung der Sache des Friedens und der Wohlfahrt in Europa bezeichnete, aber gleichzeitig die neuerliche Einsetzung von Sachverständigenausschüssen zur Prüfung der deutschen Finanzlage durch die Reparationskommission als einen ersten Schritt vorwärts begrüßte.

Wenn uns im Unterhause der Fehdehandlung zugeworfen wird, so sind wir bereit, ihn anzunehmen und mit der Mitteilung, daß die Konventionen von keinen Parteieninteressen diktierte Opposition gegen eine nichtkonservative Regierung beachtlichen, vielmehr bei der Lösung der schwebenden Probleme, wie zum Beispiel dem der Arbeitslosigkeit mitzuarbeiten wollen.

Die Debatte im Oberhause.

Berlin, 16. Januar. (Wolff.) Im Oberhause erklärte Viscount Grey, nachdem er die Einsetzung von Sachverständigenausschüssen zur Prüfung der deutschen Finanzlage durch die Reparationskommission als einen nützlichen Schritt vorwärts zur Lösung der Reparationsfrage begrüßt hatte:

Im übrigen bleibe es dabei, daß keinerlei Fortschritte in der Regelung der europäischen Angelegenheiten gemacht werden können ohne ein Zusammenwirken der Alliierten und insbesondere der französischen und der britischen Regierung. Er sehe deshalb mit Besorgnis die wachsenden Schwierigkeiten einer solchen Zusammenarbeit, die ihre Ursachen hätten in der verschiedenen Ansicht der französischen und der britischen Regierung über die Ruhrfrage.

Grey kam schließlich auf die Frage der Regierungskrise. Er hofft, daß neue Männer und neue Ansichten in der britischen Außenpolitik eine bessere Aufnahme bei gewissen europäischen Ländern finden werden, als das den letzten britischen Regierungen gelungen sei.

Lord Curzon erklärte im Oberhause, die Schwierigkeiten, denen man gegenüber gestellt sei, seien aus der Ruhrbesetzung entstanden. Die Voraussetzungen, die die britische Regierung jederzeit über die Ergebnisse dieser Besetzung gemacht habe, hätten sich, wie es zu befürchten war, mehr als erfüllt. Trotzdem sei die britische Regierung ebenso wie Lord Grey der Ansicht gewesen, daß man zu einer Regelung der europäischen Frage kommen könne nur bei Aufrechterhaltung der Einheit und während der letzten Jahre habe sie Handhabe und angestrengte Bemühungen in dieser Richtung unternommen.

Die Lage in Deutschland.

Der Hitlerputsch.

München, 16. Januar. Wie die Korrespondenz Hoffmann von maßgebender Stelle erfährt, hat sich heute vormittag der seit dem 9. November flüchtige militärische Leiter des Hitlerputsches, Oberstleutnant Kriebler, der Staatsanwaltschaft beim Volksgericht in München gestellt. Seine Einvernehmung hat bereits begonnen.

Der Plan eines Attentats gegen General Seect.

Berlin, 16. Januar. (Wolff.) Wie zu dem Plan eines Attentats gegen General v. Seect berichtet wird, hat eine Reichsstelle vorgestern Abend auf Anzeigen von Persönlichkeiten, die scheinbar auf den Attentatsplan eingegangen waren, sofort die Staatsanwaltschaft benachrichtigt und diese hat die Verhaftung des Verdächtigsten veranlaßt. Die gerichtliche Voruntersuchung ist eingeleitet worden, und zwar auf Grund des republikanischen Schutzgesetzes, wonach die Straftaten nach dem § 49 des Strafgesetzbuches unter besonders harte Strafen gestellt werden, wenn es sich um politische Straftaten handelt.

die gesamte vollziehende Gewalt übertragen ist, ferner Generalstaatskommissar v. Kahr und den General von Löffow zu ermorden, dadurch hätten sie auch den unmittelbar bevorstehenden Prozeß gegen Hitler, Ludendorff und Genossen zu verhindern gehofft. Die Untersuchung ergab, daß das Haupt der Unternehmung der achtundzwanzigjährige Kaufmann Thormann ist, der früher Offizier war.

Berlin, 16. Januar. (Wolff.) Die Meldung, daß der Mann, der das Attentat gegen General v. Seect geplant hat, auch einen Anschlag auf den Generalstaatskommissar v. Kahr und auf General v. Löffow beabsichtigt, bestätigt sich nicht. Der Verhaftete ist ein den Gerichtsbehörden seit langer Zeit als ein überbelebend Subjekt bekannt.

München, 16. Januar. Der Bund „Widmung“ lehnt es kategorisch ab, mit dem Attentäter Thormann in Verbindung gehen zu sein. Der in der Presse genannte Thormann sei bereits vor einiger Zeit mit der Erklärung ausgeschieden, er ziehe sich ins Privatleben zurück.

Anschuldigungen gegen Kahr.

München, 16. Januar. Im Verfassungsausschuß führte der fraktionlose Abgeordnete Dr. Roth, ein scharfer politischer Gegner des Generalstaatskommissars v. Kahr, bei Beratung des Antrages auf sofortige Aufhebung der aus Anlaß der Vorkänge vom 8. und 9. November verfügten Aufenthaltsbeschränkungen und Ausweisungen lebhaft Beschwerde gegen mehrere Maßnahmen des Generalstaatskommissars. Letzterer habe sich um das bayerische Schutzgesetz, das noch zu Recht stehe, überhaupt nicht gekümmert und er habe den Tod Dietrichs von Eckhardt auf dem Gewissen. Bei der Ueberwachung Ludendorffs seien schwere Uebergreife vorgekommen. So sind aus einem Brief für Ludendorff 100 Dollar gestohlen worden, die von Kahr zur Umänderung der Not Unbemittelter verwendet habe.

München, 16. Januar. Die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Roth sind, wie die Korrespondenz Hoffmann erfährt, zum Teil unrichtig, zum Teil enthalten sie große Uebertreibungen. Im übrigen werde die Regierung morgen im Landtag dazu Stellung nehmen.

Zusammenkunft Mussolinis mit Pajics

Rom, 16. Januar. Die Zusammenkunft Mussolinis mit Pajics kann als gesichert betrachtet werden. Alle Vorbereitungen für den Empfang des serbischen Königspaares in Rom sind bereits im Gange.

Das italienisch-jugoslawische Abkommen.

Brag, 16. Januar. Der jugoslawische Minister des Äußern Pinesic erklärte dem Korrespondenten der Prager Presse, für die Entwicklung guter italienisch-jugoslawischer Beziehungen, sowie für die politische Lage Europas erscheine die Lösung der Fiumaner Frage hochbedeutend. Der Inhalt des Uebereinkommens sei noch nicht publiziert, doch sind Italien und Jugoslawien völlig einig, daß sie künftig in allen Fragen, die auf dem Balkan auftauchen, sich freundschaftlich und direkt verständigen. Darin liege die größte Bedeutung des Vertrages, denn oft sei es gelungen, den Interessenkonflikt, der im Wesen leicht ausgeglichen würde, wenn nicht fremde Außenstehende daraus Nutzen ziehen wollten. Die Nachbarn Jugoslawiens müßten nunmehr erkennen, daß sie sich keinen Kombinationen hingeben, wenn sie auf fremde Hilfe gegen Jugoslawien rechnen.

Der Vertrag mit Rom werde in den nächsten Tagen feierlich unterzeichnet werden, wobei eine Begegnung der Ministerpräsidenten geplant sei, doch sei es noch nicht festgestellt, ob Pajics selbst nach Rom reist. Dagegen erscheine die Frühjahrsreise des Königs Alexander nach Rom endgültig entschieden, wozu bereits Vorbereitungen getroffen werden, wenngleich der Zeitpunkt des Besuches nicht fixiert ist.

Rom, 16. Januar. Corriera della Sera meldet aus Belgrad: Der italienisch-jugoslawische Vertrag wird nicht, wie behauptet wurde, auf drei, sondern mindestens auf sechs Jahre geschlossen werden.

Epoca spricht die Ueberzeugung aus, daß der Vertrag durch einen Handelsvertrag Italiens mit Ungarn und Jugoslawien mit Ungarn werde ergänzt werden, um den geographischen Bedingungen des Fiumaner Handels gerecht zu werden.

Millerand soll zum Diktator ausgerufen werden, damit er den Frieden mit Deutschland schließe.

Berlin, 16. Januar. Die Pariser Victoire, welche dem Elysée nahesteht, verlangt die Ernennung Millerands zum Diktator Frankreichs auf sechs Monate, um den endgültigen Frieden mit Deutschland herbeizuführen, die finanzielle Gesundung Deutschlands durchzusetzen und den religiösen und sozialen Ausgleich zu schaffen.

Verlängerung der Vollmachten der französischen Kammer?

Paris, 16. Januar. Der Gedanke einer Verlängerung der Vollmachten der Kammer, die heute morgens von einzelnen Blättern als im Bereiche der Möglichkeit gelegen bezeichnet wurde, beschäftigt stark die parlamentarischen Kreise. Es verlautet, daß der Ministerrat sich mit dieser Eventualität gleichfalls befaßt werde.

Von parlamentarischer Seite wird hiezu bemerkt, daß die Verlängerung der Vollmachten der Kammer nur einmal, und zwar während des Krieges stattgefunden hat. Diesmal würde eine Verlängerung der Vollmachten der gesetzgebenden Körperschaften unmöglich sein, angesichts der geplanten einschneidenden Maßnahmen zur Hintanhaltung der Inflation, auf die der bevorstehende Appell an die Wähler stark einwirte.

Aus der Nationalversammlung. Die Judenmittatsdebatte. — Kritik eines Mitglieds der Einheitspartei.

Die Vormittagsitzung der Nationalversammlung begann insofern interessant, daß ein Mitglied der Einheitspartei, Alexander Szabó, sich absonderte und sogar liberale Töne anschlug. Trotzdem zeigte er der Regierung Vertrauen, weil er der Ansicht ist, daß die früheren revolutionären Zustände noch ihre Nachwirkung üben, aber bald ganz eliminiert sein werden. Schließlich empfahl er in wirtschaftlicher Hinsicht die Anstrengung von Beziehungen zu Rußland.

Der parteilose Zoltan Horváth ging viel schärfer ins Zeug und schilderte die Verhältnisse in so düsteren Farben, daß sein Mißtrauen gegen die Regierung begreiflich erschien. Der Redner mußte wegen vorgerückter Stunde die Fortsetzung seiner Rede auf Nachmittag verschieben.

Die Nachmittagsitzung füllte der Abgeordnete Zoltan Horváth aus, der am Ende seiner Ausführungen einen umfangreichen Gesetzesentwurf unterbreitete, in welchem er eine Regelung des Wahlverfahrens und der Tätigkeitsdauer des Gouverneurs verlangt und auszusprechen wünscht, daß die Stelle des Landes-Polizeichefs aufgelassen werde. Die Motivierung dieses Entwurfes rief lebhaftes Aufsehen hervor. Den Schluß der heutigen Sitzung bildeten zwei Interpellationen, darunter auch jene Tibor Eckhardts betreffs der ungarischen Kronenstempelungen.

Die Vormittagsitzung.

Präsident Bela Csicsokh eröffnete die Sitzung um 11 Uhr. Auf der Tagesordnung stand die Fortsetzung der Judenmittatsdebatte.

Judenmittatsdebatte.

Alexander Szabó ergreift das Wort, um, wie er jagte, den Angriffen der Opposition auch Auszubringen von Seiten der Einheitspartei entgegenzustellen. Die Opposition trage für die Lage ebenso die Verantwortung wie die Regierungspartei. Sie habe darum auch Pflichten in bezug auf die Sanierung dieser Lage. Redner betonte sodann, auch Ungarn habe sich in den Wiederaufbau Rußlands einzuschalten.

Ludwig Kábel: Wenn jemand einen Brief aus Rußland bekommt, wird er gleich unter Polizeiaufsicht gestellt.

Alexander Szabó: In erster Reihe sei unsere Wirtschaftsinflation zu bekämpfen, sich ein Absatzgebiet in Rußland zu sichern. Was die Konsolidierung anlangt, so habe man da wieder mit einem Fremdwort zu tun...

Zoltan Horváth: Jawohl, der Einheitspartei ist sie ganz fremd!

Alexander Szabó: ... das man angegriffen habe. Dieses Wort fesse die Opposition gleichsam als einen Keil gegen die Regierung an, um diese in Verlegenheit zu bringen. Redner ist der Ansicht, daß zwischen den jetzigen und den Zuständen vor zwei, drei Jahren ein großer Unterschied hinsichtlich der Konsolidierung bestehe. (Großer Lärm und Proteste außerhalb links.) Tag für Tag werden Angriffe gegen die Justizpflege erhoben.

Eduard Hebelt: Sie werden auch weiterhin erhoben werden!

Alexander Szabó: Die Regierungspartei befindet sich zwischen zwei Mühlsteinen.

Stefan Dénes: Welcher ist der andere? (Eine Stimme außerhalb links: Von Dénes!)

Alexander Szabó: Diese zwei Mühlsteine sind die äußerste Rechte und die äußerste Linke. Diese zwei Mühlsteine können die Regierungspartei wohl zur Abwehr des Feindes aber zur vollständigen Zermürbung bringen. Redner schließt mit der Erklärung, daß er die Judenmittatsdebatte ablehne. (Beifall rechts.)

Zoltan Horváth bemerkt dem Redner gegenüber, daß die Opposition nicht nur nicht zu viel, sondern viel zu wenig von der Konsolidierung spreche. Die Öhre der Nation erfordere es schon, daß man immer wieder gegen Anstöße und individuelle Aktionen prozeßiere. Viele unschuldige Leute haben ihr Leben verlieren müssen, bis die Regierung zum Erkenntnis gelangt sei, daß man gegen die Anstöße mit einem Gesetz vorgehen müsse. Was die Tagesordnung...

Vollmachten der Kammer?

Gedante einer Vertretung der Kammer... Besondere Beachtung verdient die Beschlüsse der Kammer...

Verammlung

Die Kammer hat heute eine Sitzung abgehalten... Der Redner hat die Angelegenheit eingehend besprochen...

Interpellationen

Die Kammer hat heute zwei Interpellationen beantwortet... Der Redner hat die Fragen eingehend beantwortet...

Städtische Neuigkeiten

Die Kammer hat heute eine Sitzung abgehalten... Der Redner hat die Angelegenheit eingehend besprochen...

Tagesneuigkeiten

Die Kammer hat heute eine Sitzung abgehalten... Der Redner hat die Angelegenheit eingehend besprochen...

gegen die Gerichte an, so taste niemand die Institution selbst an, doch habe jeder Abgeordnete das Recht...

Referent Emerich Temesvári, der in diesem Moment erscheint, bemerkt: Ich kann doch nicht immer hier...

Stefan Kalocsay: Warum denn nicht? Joltán Horváth führt sodann aus, daß die Anleihe...

Joltán Horváth führt sodann aus, daß die Anleihe wäre dem nicht so, dann hätte die Einheitspartei bereits...

Ludwig Szilágyi: Er ist von viel zu dunkler Denart... Joltán Horváth möchte sehr gerne schon einen Minister...

Joltán Horváth möchte sehr gerne schon einen Minister sein, der seiner Verantwortlichkeit Genüge leisten würde...

Moriz Halász: Ich möchte auch schon gerne sehen, daß mein Michael Karolyi zur Verantwortung ziehe...

Stefan Kalocsay: Da haben sie doch den Szabó-Ragapat! Karl Raffay: Warum tut man es denn nicht?

Joltán Horváth: Die Opposition selbst habe dies bestritten, doch trauze sich die Regierung nicht, die Anklage zu erheben...

Stefan Kalocsay: Wäre Gömbös der Ministerpräsident gewesen, so hätte er die Majorität gehabt...

Joltán Horváth: Gömbös habe damals defektiert und bloß eine wirtschaftliche Politik urgiert...

Karl Raffay: Bei der Abrechnung werden wir schon dort sein! Joltán Horváth will feststellen, daß der Ministerpräsident im Falle eines Mißerfolges die Verantwortung...

Am 2 Uhr wurde die Sitzung bis 4 Uhr suspendiert. In der Nachmittagsitzung...

Joltán Horváth seine Ausführungen fort. Redner beklagte sich zunächst mit der Frage der Auslandsanleihe...

Es sei vom Grafen Bethlen unklar gewesen, daß er sich geweiht habe, mit Venesch in Prag zusammenzutreffen...

Es sei vom Grafen Bethlen unklar gewesen, daß er sich geweiht habe, mit Venesch in Prag zusammenzutreffen...

Bispräsident Besthy macht dem Redner darauf aufmerksam, über den Minister des Äußeren keine derartigen Auskünfte zu gebrauchen...

Joltán Horváth erklärt, daß er die Beron Darnvárs nicht verlassen wollte. Aus der erlittenen Niederlage hätte der Ministerpräsident die Konsequenzen ableiten und...

Dann jagte der Redner weiter, daß die Nationalversammlung für die Dauer von zweieinhalb Jahren fallgesetzt sei. Der Kontrollor, der hieher kommen werde, sei eigentlich ein Oberkommissar und werde...

Wenn jener der Redner weiter, daß die Nationalversammlung für die Dauer von zweieinhalb Jahren fallgesetzt sei...

innerhalb 15 Tagen einen Bericht unterbreiten, aus dem die Kosten ersichtlich sind, mit welchen die ausländischen Verhandlungen verbunden seien...

Schließlich unterbreitete der Redner in Form eines Beschlusses einen Gesetzentwurf über die Liquidierung der politischen Parteien...

Zum Schluß erklärte Horváth, daß er die Indemnitätsvorlage ablehne. Nach Feststellung der Tagesordnung der morgigen Sitzung folgten die...

Interpellationen. Emerich Horváth interpellierte über die Erhöhung der Versicherungsprämien bei Unfällen...

Der nächste Interpellant war Tibor Edhardt, über dessen Interpellation wir an anderer Stelle berichten. Daraus wurde die Sitzung um halb 9 Uhr geschlossen.

Aus London sind noch immer keine positiven Nachrichten über Erfolge der Anleiheaktion des Grafen Bethlen eingetroffen. Nach den Mitteilungen der ausländischen Blätter muß mit einer abermaligen Verschiebung der Entscheidung gerechnet werden...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Die Ereignisse auf dem Gebiete der inneren Politik folgten. Die Versuche des ehemaligen Ministers Stefan Bárczay zur Gründung einer neuen Mittelpartei sind noch nicht abgeschlossen...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

Interessen der Gesamtbürgerschaft zu verteidigen. Die städtische Bürgerschaft, die in verschiedene politische Parteien zerfällt...

in Budapest 102 m. Der Wasserstand ist bis Dunaremete sehr niedrig, zwischen Komárom und Gombos mittelmäßig, tiefer unten niedrig. Die Ebbe nimmt bis Tolos ab, steigt tiefer unten bis Babony mit sehr niedrigem, tiefer unten mit niedrigem Wasserstand. Die Eisverhältnisse sind noch immer unbedeutend.

* Kardinal-Fürsprimas Johann Csernoch wird am 22. d. 5 Uhr nachmittags im Ungarisch-italienischen Mathias Corvin-Berein (Sitzungsaal der Akademie) einen Vortrag unter dem Titel „Die Rolle der ungarischen Primasie in den ungarisch-italienischen Beziehungen“ halten. Mit diesem Vortrag wird der Vortragszyklus des genannten Vereins eröffnet.

* Personalmeldungen. Wie aus Salaton- rüted gemeldet wird, ist der Vizepräsident der Ungarischen Kreditbank Baron Adolf Ullmann dort an Augenentzündung erkrankt. Eufentlichermaßen hat sich sein Zustand wesentlich gebessert, so daß er binnen kurzem genesen nach Budapest wird zurückkehren können. — Der Gouverneur hat den Obergespan der Stadt Sódmezővásárhely Dr. Géza Demesváry unter Anerkennung seiner Verdienste auf eigenes Ansuchen entlassen und an seiner Stelle den Obergespan von Szeged Dr. Feri Niguer ernannt.

* Weitere Suspendierung von öffentlichen Angestellten. Der Minister des Innern hat befohlen, den Vizebürgermeister Eugen Zilahi-Riss von seiner Stelle suspendiert, weil er sich mit dem Dekret der Erweichenden Ungarn, das schwere Angriffe gegen den Kultusminister Grafen Rudo Kiebelberg enthielt, identifiziert hat. Wegen desselben Vergehens sind jetzt zwei weitere öffentliche Angestellte, der Direktor des Nationalmuseums Dr. Géza Horváth und der Ministerialrat im Handelsministerium Dr. Franz De- zánthi von ihrer Stelle suspendiert worden. Gleich- zeitig wurde das Disziplinarverfahren eingeleitet.

* Todesfälle. Der ausgezeichnete Publizist Moriz Zajmári hat einen heftigen Schiffschlag erlitten; seine Gattin, geb. Lenke Hirsch, ist heute früh nach langem, schwerem Leiden im 55. Lebensjahre gestorben. Die Verlebene war eine gebildete, herzergutete Dame, eine hingebungsvolle Gattin und Mutter; ihr Hinscheiden wird in weiten Kreisen tiefe Teilnahme wecken. Das Leichenbegängnis findet Freitag 12 Uhr vormittags im Rakosterektorier ier. Friedhof statt. — Einer der sympathischsten und geachteten Großindustriellen der Hauptstadt, Bädermeister Georg Spolarits u. Jakusovszky, ist heute im 56. Lebensjahre gestorben. Er kam 1885 nach Budapest, wurde 1891 selbständiger Bäder, war Kassier, dann fünfzehn Jahre hindurch Präsident der Gewerkschaft der Bäder, Mitglied der Stadtdirektion, Mitglied der Budapester Handels- und Gewerkschaft, Präsident der Steuerbemessungskommission des 8. Bezirks u. Im Jahre 1900 gründete er den ersten modernen fabrikmäßigen Bäderbetrieb mit Kunststein eigener Erfindung und verschiedenen Maschinen und hatte schon im Frieden mehr als vierzig Bäder. 1902 organisierte er die Arbeitervermittlungstelle und das Heim der Bäderindustriellen, 1907 die internationale Bäderausstellung. Im letzten Jahre gründete er die Aktien- gesellschaft Georg Spolarits u. Söhne. Er hat große Studienreisen unternommen und an sämtlichen industriellen und kommerziellen Enquetes teilgenommen. Seine drei Söhne, die maturiert und am Striege teilgenommen haben, müßten auf seinen Wunsch in seinen Werkstätten sich als gewöhnliche Arbeiter betätigen und die Bäderindustrie erkennen. Im Jahre 1923 wurde Spolarits zum Ehrenpräsidenten des Landesverbandes der Bäderindustriellen gewählt. Das Leichenbegängnis des hochverdienten Mannes, den eine zahlreiche, ange- sehene Familie betrauert, findet am Freitag, 18. d., 3 Uhr nachmittags im Kerepeser Friedhof nach vom. katol. Ritus statt.

* Entschädigungsprozess der Witwen Somoghis und Vacsós. Im Kreise der sozialdemokratischen Partei ist der Plan aufgetaucht, daß die Witwen des ermordeten Redakteurs der Népszava Béla Somoghi und des Journalisten Béla Vacsó gegen das Kerar und die der Morde verdächtigten Personen einen Entschä- digungsprozess anstrengen sollen. Im Lauf des Prozesses würden der frühere Oberstadthauptmann Georg Matyasovszky, der ehemalige Minister des Innern Edmund Beniczky und all jene, die von der Angelegenheit Kenntnis besitzen, als Zeugen vorgeladen werden. Hierdurch würde, nach Ansicht der sozialdemokratischen Partei, die Möglichkeit geboten werden, die beiden Mordtaten aufzuklären.

* Schnee. Wir glaubten den Winter mit seinen diesmal so ungeheuerlichen Schneemassen schon so halb und halb hinter uns zu haben, als sich heute ein neuer Ansturm von oben zeigte. Die so mühsam gestückte Dichtung der Frau Holle scheint eben beim Klopfen einen neuen Riß bekommen zu haben und die weißen Plauen- floden hegen sich in tadellosem Gleitflug zur Erde herab. Manchmal natürlich wurde dieser durch einen plötzlichen Windstos irritiert und die Schneeflöden mußten anderswo landen, als ihnen hoch oben befohlen wurde. Doch wo immer sie sich auf dem freien Felde nieder- legten, sie fielen weich in schneeflockige Arme. Nur in den Straßen der Hauptstadt, wo ihre Vorgänger durch Fußtritte, Schaufeln und sonstige kommunale Vorrich- tungen schon zum Teile in das Bereich des vorjährigen Schnees befördert worden waren, mußten sich die Nach-folger neu orientieren. Das übrige ist ziemlich leicht

vor sich ging. Von dem Gedanken durchdracht: dem Reinen ist alles rein — selbst die Budapester Straßen, hielten sie sich auf Kommit-, Matadam- und Asphalt- wege und richteten sich häuslich ein. Und wenn ihnen die Sonnenstrahlen nicht den Weg alles Gefrorenen wei- sen, das hauptsächlichste Reinheitsmittel wird ihnen die echt ungarische Saftreinlichkeit nicht verwehren.

Heute, Donnerstag, beginnen wir mit der Zustellung unse- res Jahrbuches

Jeder Abonnent erhält das Jahrbuch gegen Empfangsbestätigung kostenlos ins Haus gestellt

Unsere g. Provinzabonnenten erhalten das Jahrbuch per Post zugesendet

* Die Lage der Rumänier ungarischen Beamten und Pensionisten. Die ungarische Regierung hat be- treffs der Regelung der schwebenden Angelegenheiten der in Rumänien verbliebenen ungarischen Beamten und Pen- sionisten mit den zuständigen rumänischen Behörden Ver- handlungen aufgenommen. Nach den einleitenden Ver- handlungen der rum. ungar. konsularischen Expositur hat- ten die ungarischen Delegierten, Sektionsrat Kornel Horváth, Ministerialsekretär Adorján Márkus und Konsul Paul Sebestyén mit den Ver- tretern der rumänischen Verwaltung Beratungen. Die Verhandlungen haben zu einem Resultate geführt, so daß Abmachungen zur Sicherung der Interessen der öffentlichen Angestellten und Pensionisten zustande ge- kommen sind. Die Abmachungen bezüglich der Verfor- gung sämtlicher in Rumänien verbliebenen ungarischen Be- amten und Pensionisten werden nach ihrer Ratifizie- rung in Kraft treten.

* Eugen Kopinits in Bukarest verhaftet. Heute ver- kündigte das Ministerium des Innern die Oberstadt- hauptmannschaft, daß die rumänischen Behörden in Bukarest den Defraudanten Eugen Kopinits erriert und verhaftet haben. — Kopinits hat bekanntlich auf raffinierte Weise 140 Millionen Kronen entwendet, die ihm die Budapester Polizei zur Entlarvung von Val- tenstehern übergeben hatte. Kopinits erhebt — wie aus Bukarest gemeldet wird — gegen seine Ausliefe- rung an die ungarischen Behörden Einwände, indem er betont, er sei serbischer und nicht ungarischer Staats- bürger. Uebrigens hat Kopinits, der das unersäglagene Geld längst verendet hat, auch in Rumänien zahlreiche Verträge und Schulden verübt, so daß er wegen dieser voraussichtlich vor seiner Auslieferung erst in Rumänien zur Verantwortung gezogen werden wird. Die Oberstadthauptmannschaft hat in Angelegenheit des Auslieferungsverfahrens die notwendigen Schritte ein- geleitet. — Noch allem, was über die Manipulationen Kopinits' gemeldet worden, ist wenig Aussicht vorhan- den, daß die Budapester Polizei auch nur zu einem ge- ringen Bruchteil der von ihm defraudierten 140 Mil- lionen gelangen werde.

* Neugestaltung des Landesverbandes der öffent- lichen Angestellten. Heute nachmittags hielt der große Ausschuß des Landesverbandes der öffentlichen Ange- stellten im Beratungssaal des Pester Komitathauses eine Sitzung, in der die Leitung des Verbandes für 1924—1926 neu gewählt wurde. Zum Präsidenten wurde der Staatssekretär des Justizministeriums Anton Söthy, zum geschäftsführenden Präsidenten Staatssekre- tär Stellvertreter im Ackerbauministerium Julius Kraus, zu Vizepräsidenten die Staatssekretäre Dr. Anton Balás, Andreas Lasnádi-Egits, Dr. Ludwig Schreiber, Dr. Andreas Andor, ferner die Ministerial- räte Viktor Roginsky, Julius Kontoly-Thege, Dr. Gedeon Hödy, der Postoberdirektor Baron Gabriel Szalay, Derdirektor Dr. Stefan Vesch, Senatspräsi- dent der Gyömer königl. Tafel Dr. Ernst Feichtinger, Postdirektor Dr. Andreas Ragy und Waisenstuhlpriä-

dent Dr. Paul Baross, zum Generalsekretär Dr. Eugen Jovorniczky gewählt.

* Duell. In der Nationalen Reitschule fand heute um 3 Uhr nachmittags zwischen dem Szatmärer Ober- gespan Ladislav v. Béchy und dem suspendierten Szatmärer Vizegespan Ivan v. Komoróczy ein Pistolenduell statt. Die Sekundanten des erieren waren Ladislav Almásy und Elemér Simon, die des lesteren Major Julius Gócher und Hauptmann Ni- kolaus Budaváry. Bedingungen des Duells waren: dreißig Schritt Distanz und einmaliger Kugelwechsel. Das Duell verlief unblutig; die Gegner verletzten sich nicht. — Anlaß zu dem Duell waren die bekannten Vorkommnisse in Mátéfalva, wo sich die Abgeordneten Melchior Kiss und Stefan Lendvai unter dem Beifall des anwesenden Vizegespans in unflätigen Schmähu- gen gegen die Regierung ergingen, infolgedessen der Vizegespan vom Amt suspendiert wurde. Nach der Suspendierung äußerte sich der Vizegespan in einer Gesellschaft über den Obergespan devari abfällig, daß lesterer ihn fordern ließ.

* Der V. Landes-Studententoungreß feste beim seine Beratungen fort.

Vormittags erörterte der Wohlfahrtsausschuß die aktuellen Fürsorgefragen der Studentenschaft, nachmittags verhandelte die Ausschüsse für Nationalauschuß und für auswärtige Angelegenheiten, abends hielt in der Aula der Universität Universitätsprofessor Dr. Karl Gósz einen Vortrag über den Numerus clausus an den ungarischen Universitäten und Hoch- schulen. Nachdem er mit der Bescheidenheit, die der Ge- lehrten auszeichnet, vorausgeschickt hatte, sein gegenwärtiger Vortrag sei notwendig geworden, weil sowohl die deutsche wie die ungarische Ausgabe seines über diese Frage geschriebenen Werkes gänzlich vergriffen seien, sondern er Lob der Budapester Pater Bazmány, der Debreczener Univer- sität, der Budapester technischen Hochschule und mit einiger Ein- schränkung auch der Szegeder Universität für die gewissen- harte Anwendung des Numerus clausus, um dann mittel- stend das Haupt über die schreckhafte Tatsache zu schildern, daß die Zahl der jüdischen Hörer an der Szegeder medizini- schen Fakultät 896 (70.16 Prozent) betrage. Mit lebhaftem Beifallen registrierte der Vortragende die ganz unglaub- liche Aberration, daß die Universitäten von Szeged und Pécs die getauften Juden auch zur ungarischen Rasse ge- hörig betrachten. Der Herr Professor, der Augenheilmittel vorzutragen sollte, hat sich in neuerer Zeit auf die Provo- kation für den Numerus clausus verlegt, auf welchem Be- biete er dem Exrektor Johann Székely Konfuzius nach- nebenbei macht er für seine jauchende Prosäure Kerlome. — (Ann. d. Red.) — Morgen werden verschiedene Ausschüs- se des Kongresses verhandeln.

* Schließung einer italienischen Bank. Aus Rom wird telegraphiert: Die Banca Credito de Valori in Rom hat heute ihre Schalter geschlossen. Wie ver- lautet, haben verfehlte Spekulationen und Unternehmungen in Substanz zur Schließung der Bank Ursache gegeben. Die Höhe des Defizits ist noch nicht bekannt.

* Eine Handgranate im Spital. Bei einer Repa- raturarbeit im St. Stefan-Spital fand gestern der Re- parateur Franz Kellner im Holzmantel der Gasse eine Handgranate deutschen Musters und den Nebenver- schluß eines Mannlichergewehrs. Die Polizei beschlag- nahmte den Fund und leitete eine Untersuchung ein, die ergab, daß die Handgranate wahrscheinlich noch seit der Kriegszeit dort gelogen haben dürfte, als diese Räume noch militärischen Zwecken dienten.

* Sternschnöcke. Schon im vorigen Jahre hat die ungarische Gesellschaft für Kinderstudium einen Aus- schuß veranstaltet, an dem 103 Eltern teilgenommen haben und der einen schönen moralischen Erfolg erzielte. Dieser Erfolg hat die Gesellschaft veranlaßt, mit Unterstützung der Budapester Sektion der Volkshilfskommission auch in diesem Winter einen ähnlichen Kurs zu veran- stalten. Der Beginn beginnt am 5. Februar und dauert bis Ostern. Das Programm der Vorträge ist folgendes: Staatssekretär Dr. Alexander Jmre: Praktische Fragen der Erziehung. Ladislav Nagy legt seine Vorträge über die Entwicklungslehre des Kindes fort. Oberarzt Dr. Edmund Tuházy: Die körperliche und seelische Gesundheit des Kin- des. Universitätsassistentin Dr. Anna Szenfélék-Székely spricht über die häufigeren Kinderkrankheiten, deren Heilung und über Pflege. Universitätsassistent Dr. Stefan Madar, verschiedene Grade und Arten der kindlichen Fähigkeiten. Dr.

Nyirkos, nedves idöben

Igen alospon kell védekezni, mert ragályos betegségek most fokozottab érvel lépnok fel, mint más évszakokban, miort is ezútkészes, hogy minden háztartásban egy megbízható fertőtlenítő szor kéznél legyen. A jelenkor legmozibizatosabb fertőtlenítöszere a

LYSOFORM

szagatlan, nem mérgező és minden gyógyszer- társban és drogeriában kapható. Hatása gyors és biztos, mért is az összes orvosok betegségek fertőtlenítésére (sebekre és daganatokra) ké- és aromosására és ragályok eltávolítására, nökö- nek irrigációra stb. mindenkör ajánják.

Januar 1924.
Sekretär Dr. Eugen
Reichshule fand heute
in Szatmárer Ober-
dem suspendierten
Komoróczy ein
des ersteren waren
Simon, die des
und Hauptmann Ni-
des Duells waren;
aliger Angewandter,
reiner verführten sich
ren die bekannten
ch die Abgeordneten
unter dem Beifall
flätigen Schmähu-
nfolgebesser der
wurde. Nach der
Kriegespan in einer
bevari abfällig, daß
tougref, sagte heute
oblfabrikantenschuß die
tenenschaft, nachmittag
ationalenschuß und für
heit in der Kuppel-
ffor Dr. Karl Gude-
aus clausius auf-
äten und hoch-
eidenheit, die der Ge-
nie, sein gegenwärtig-
n, weil sowohl die
imes über diese Frage
fen seien, sondern er
Debrezener Unter-
le und mit einiger Ein-
ität für die gewissen-
us, um dann mittel-
Zustände zu schlichten
ber Zeuge der medizini-
erfrage. Mit lebhaftem
de die ganz unglaub-
lichen von Zead und
ungarischen Masse ge-
der Augenblicke
Zeit auf die Bewe-
legt, auf welchem Ge-
u Kontroversen mach-
Professore Reklame. —
berühmte Ausschüsse
en Sant. Aus Rom
Eredino de Balori in
geschlossen. Wie ver-
ulationen und
ar Schließung der
des Defizits ist noch
tal. Bei einer Repa-
und gestern der Mon-
tel der Gösühr eine
nd den Stiefbewer-
Die Polizei beschlag-
die Untersuchung ein-
abrscheinlich noch fest
ou dürfte, als diese
dienten.
rigen Jahre hat die
studium einen Aus-
willgenommen haben
erfolg erzielte. Dieser
t, mit Unterstützung
bildungskommissionen
den Kurs zu veran-
Februar und danach
orträge ist folgendes:
er: Praktische Fragen
eine Vorträge über die
Dietarz Dr. Edmund
Gefundheit des Kin-
gen 11.6.23. 2.3.23
arbeiten, deren Stellung
Dr. Stefan Madon-
lichen Fähigkeiten. Dr.

Donnerstag, 17. Januar 1924.
Mangi Szabóffy-Kovács, dirigierende Chefarztin des
Pädagogischen Kinderanatoriums, behandelt die Entwic-
lungsperiode vom physiologischen und psychologischen Stand-
punkte. Frau Josef Szirmai trägt über das Heim, das
familiäres Leben, über das Verhältnis von Mann und Frau vor
der Ehe, über die Pflichten des Vaters, der Mutter
und des Kindes dem Heim gegenüber vor. Gymnasialprofessor
Dr. Alexander Karáczony: Jugendformationen, Pfadfin-
der, Jugendverkehr und gesellschaftliches Leben der Jugend.
Ausserdem werden Vorträge gehalten: Staatssekretär Philipp
Kottler über Jugendgerichte, Oberpolizeirat Daniel
Gegúss über Kinderpolizei und der Direktor des Stefanie-
bundes Ludwig Keller über Kinderschutz. Die Vorträge wer-
den Dienstag und Samstag zwischen 4 und 7 Uhr im hauptstädt-
lichen Pädagogischen Seminar abgehalten. Die Gebühren für
sämtliche Vorträge betragen 10,000 K. für Mitglieder der Ge-
sellschaft für Kinderstudium, öffentliche Beamte, Arbeiter und
Angehörige werden im hauptstädtischen Pädagogischen Semi-
nar (VIII, Maria Theresiaplatz 8) zwischen 10 und 1 und
von 2 bis 6 entgegengenommen. Der Kurs beginnt Dienstag,
16. Februar, nachmittags 4 Uhr.
* Ein neuer Schwimmreord. Aus Berlin tele-
graphiert man: Der schwedische Weltrekordschwimmer
Arneborg wurde bei dem Wettschwimmen um die
Meisterschaft von Reusvådalsen von dem 16-jährigen
Carlton geschlagen, welcher eine neue
Weltrekordzeit (über 440 Yards in 5 Minuten 11.8 Sekun-
den) aufstellte.
* Beim internationalen Radrennen im Sportpalast
gewann — wie aus Berlin telegraphiert wird — der
Berliner Bahn den großen Winterpreis gegen den
Schweizer Kaufmann. Der Holländer Van Re-
fürzte infolge Reifenschadens.
* Lebensmüde. In Steinbrunn hat sich heute nach-
mittags der Polizist Johann Kolossa in die Brust ge-
schossen. Er wurde schwerverletzt in ein Spital überführt.
In einem Schreiben, das er hinterließ, gibt er als
Motiv seiner Tat ein amerikanisches Duell
an, das er mit einem Baron hatte. Man glaubt,
daß er den Selbstmordversuch in Geistesgestör-
theit unternommen habe. In der Nähe des Pol-
zeistationsbüros führte sich die 23-jährige Haushälterin
Frau Georg Jbanics in die Donau. Als man sie
herauszog, war sie bereits tot.
* Ein gesperrtes Vergnügungstokal. Die Polizei hat
das Vergnügungstokal „Magyar salu“ auf dem Elisabeth-
ring gesperrt. Die Ursache hierfür liegt in einer heftigen
Auseinandersetzung des Geschäftsführers des Lokals mit
dem inspektionierenden Polizeibeamten.
* Vorträge. Die außerpolitische Sektion der Ungari-
schen Gesellschaft für auswärtige Angelegenheiten hält am
17. d. 5 Uhr nachmittags im Delegationsaal des Parla-
mentsgebäudes eine Sitzung, in welcher der außerordentliche
Gesandte und bevollmächtigte Minister Dr. Ivan Pra-
zovský einen Vortrag über die auswärtigen Beziehungen
Ungarns und Frankreichs halten wird.
* Brände. Am 4. Uhr nachmittags wurde der
Feuerwehr gemeldet, daß im Archiv des Steueramtes
des VII. Bezirkes, Káuzal-utca Nr. 10, 2. Stock, ein
Feuer ausgebrochen ist. Die unter Führung des Ober-
offiziers Aulich ausgerückte Feuerwehr des VII. Bezir-
kes löschte nach anderthalbstündiger Mühsal das Feuer,
welches durch eine Entzündung eines Balkens
durch den Schornstein entstanden war. — Heute mit-
tag um 1 Uhr bemerkten Passanten der Graf Zich-
Jenőgasse, daß aus dem Hause Nr. 24 befindlichen
Geschäfte „Medizina“ Rauch hervorbringt. Die Türen
und Fenster des gesperrten Lokals wurden gesprengt,
um die Löscharbeit beginnen zu können, doch erhielt das
Feuer nunmehr Luft und als die Feuerwehr erschien,
sah bereits das ganze, mit Summivaren und Besen-
bandzeug vollgepackte Geschäft in Flammen. Nach
halbstündiger Arbeit gelang es, das Feuer zu unter-
drücken. Das Warenlager wurde teilweise ein Raub der
Flammen, ein Teil wurde vom Wasser arg beschädigt.
Der Schaden wird auf eine halbe Milliarde geschätzt. —
Aus Rom telegraphiert man: Wie aus Spalato
gemeldet wird, hat gestern nach ein Brand das histo-
rische erzbischöfliche Palais und die angrenzenden Ge-
bäude, darunter das Gebäude der Banca Cattolica ver-
brannt.
* Das Erdbeben in Japan. Aus Kobe tele-
graphiert man: Nach weiteren hier eingetroffenen Mel-
dungen ist in einem Teile des nördlichen Gebietes von
Osaka ein Brand ausgebrochen. Die telegraphischen
Verbindungen mit der Hauptstadt seien abgeschnitten,
der Eisenbahnverkehr unterbrochen.
* Gottesdienst. In der evang. Kirche auf dem Beckplatz
findet morgen, Donnerstag, 5 Uhr nachmittags eine Wochen-
andacht in deutscher Sprache statt.
* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden fol-
gende Treffer gezogen: 600,000 Kronen gewinnt 42598; 200,000
Kronen gewinnt 49490; 100,000 Kronen gewinnen: 2074 32227
41567; 50,000 Kronen gewinnen: 11270 14336 27499 41527
61742; 20,000 Kronen gewinnen: 11397 23250 30660 30750
38992 42704 47577 49672 53853 58643 63106; 25,000 Kronen ge-
winnen: 3527 3703 4064 4220 4364 5184 8793 9903 11484 16069
17678 21746 29605 30675 32192 32818 35272 35814 36022 39603
49258 424713 48750 49716 53819 56926 59067 62925. Zer-
ner wurden 449 Treffer mit je 20,000 Kronen gezogen.

Die Kontermminierung der ungarischen Krone.

Die Unterjuchung der Polizei. — Die Qualifizierung der Strafhandlung. — Das Bankhaus Sturz zu 100 Millionen Geldstrafe verurteilt. — Eine Interpellation Eckhardt's in der Nationalversammlung.

Das in Wien und Budapest geführte Manöver gegen die ungarische Krone beschäftigt noch immer die Polizei. Der heutige Tag brachte eine Interpellation des Rassenchülers Tibor Eckhardt in der Nationalversammlung. Er forderte, daß gegen die Schuldigen das Standgericht vorgehe. Ueber den Stand der Angelegenheit berichten wir nachstehend:

Die Intervention.

Die Untersuchung in Angelegenheit der Kontermminierung der Krone wird von verschiedenden Gesichtspunkten beeinflusst. Die Börse stand gestern unter dem Eindruck der Unterjuchung, da bei den verdächtigsten Privatbankiers und Börsenkommissionären eine große Menge von Aktien und sonstiger Werte beschlagnahmt worden sind. Man befürchtete, daß die in die Affäre Verwickelten ihren Verpflichtungen am morgigen Kaffeitag nicht werden nachkommen können. Ein Teil der Aktien, die beschlagnahmt worden sind, bilden nämlich Deckung für Kostgeldgeschäfte, so daß die Beschaffung von Geld für die Uebernahme von Effekten unmöglich gemacht war. Man glaubte, daß es auch am samstägigen Einreichungstage zu einer Stockung kommen werde, da die Beschlagnahme die Einreichung der Aktien im Giro- und Kassenverein verhindert. Der Präsident der Börse Karl v. Bög hat mit dem Handelsminister Ludwig Walló, der den Finanzminister während seiner Londoner Beratungen vertritt, in Verbindung. Infolge dieser Intervention wurden — wie bereits gemeldet — die in Gewahrsam Genommenen wieder entlassen. Der morgige Kaffeitag und der samstägige Einreichungstag dürften daher glatt verlaufen.

Kein Vergehen, sondern eine Uebertretung?

Von großer Wichtigkeit ist die Qualifizierung der als Basis der Anklage dienenden Handlungen. In der Konferenz, die gestern in der Devisenzentrale stattfand, wurde festgelegt, daß die Handlungen der Verdächtigten nicht als Vergehen, sondern bloß als Uebertretung qualifiziert werden können, die in die Kompetenz des neben der Preisprüfungscommission tätigen Wuchergerichtes gehört. Im Mittelpunkt des Manövers stand der nach Budapest entsandene Direktor der Wiener Depositenbank Paul Karls. Dr. Paul Schwarzbart ist, wie heute festgestellt wurde, eine andere Person. Als Disponent der gleichen Bank, weilte er ebenfalls einige Male in Budapest und hatte hier Dekonten. Beide nahmen an der Kontermminierung der Krone teil. Dr. Schwarzbart hat Budapest vor einigen Tagen verlassen. Heute vormittag wurden die verdächtigsten Börsenkommissionäre Armin Stein, Dr. Joltan Gara, Dr. Josef Biró, Julius Agai und Eugen Schwiger wieder verhört. Ueber ihre Aussagen wurden Protokolle aufgenommen, die Verböde erstrecken sich hauptsächlich nach der Richtung hin, auf welchem Wege für Ausländer Konti ohne Genehmigung der Devisenzentrale eröffnet worden sind. Die Kontermminierung konnte nur so erfolgen, daß die Leute der Depositenbank Konti unter fiktiven ungarischen Namen hatten. Die Protokolle wurden dem Wuchergerichte der Preisprüfungscommission übermittelt. Direktor Paul Karls wurde am Nachmittag zu dem Wuchergericht beigeordneten kön. Staatsanwaltschaft überführt, damit sie über sein weiteres Schicksal entscheide. Wie verlautet, hat die tschechische Gesandtschaft — Paul Karls soll tschechoslovakischer Untertan sein — im Interesse seiner Freilassung interveniert.

Das Verfahren gegen die Firma Sturz.

Der Disziplinaranschuß der Devisenzentrale hat gegen das Bankhaus Hugo Sturz und Co., das auch an der Affäre beteiligt ist, das Verfahren durchgeführt und ihm eine Geldstrafe von 100 Millionen Kronen auferlegt. Es wurde festgestellt, daß das Bankhaus Forderungen in der Höhe von 20 Milliarden Kronen auf den Namen eines Ungars verbucht hatte, obwohl der Betrag einer Wiener Firma gehört hat. Das Disziplinargericht qualifizierte diese Handlung als eine Uebertretung, weil die Forderung nicht von dem Bankhaus selbst in Wien ausbezahlt

worden ist, sondern von der Wiener Firma, deren Eigentum sie bildeten. Die Mitgliedschaft des Bankhauses an der Devisenzentrale wurde suspendiert.

Eine Interpellation über die Kronenkontermminierung.

In der heutigen Nachmittagsitzung der Nationalversammlung interpellierte der rechtsradikale Abgeordnete Tibor Eckhardt über die bekannte Angelegenheit der Kronenkontermminierung. Der Interpellant verwies darauf, daß man nach den Zeitungsmeldungen einem großangelegten Schmutzspiel mit ungarischen Kronen auf die Spur gekommen sei, was den Sturz des ungarischen Kronenkurses in Wien bis auf 0.150 zur Folge hatte. Dieser Sturz erregte in finanziellen Kreisen mit Recht Aufsehen und Befürchtung. Nach den Informationen der Blätter führen die Räden dieser Angelegenheit nach Wien, während der Hauptsitz dieser Machinationen Budapest sei. Es sei auch gelungen, einige Personen auszuforschen und festzunehmen und im Laufe der polizeilichen Erhebungen sei man ausgedehnten straflichen Manipulationen auf die Spur gekommen, an welchen 43 Firmen beteiligt sind. Gestern abends wurden sämtliche Verhaftete, mit Ausnahme des Direktors der Wiener Depositenbank, auf freien Fuß gestellt und gegen die Schuldigen das Verfahren wegen Uebertretung eingeleitet.

Nach den Berechnungen des Interpellanten und maßgebender Finanzkreise haben die in diese Angelegenheit verwickelten Personen einen illegalen Nutzen von 200 Milliarden ungarischen Kronen erzielt. Dies sei eine so große Kriminalaffäre, wie sie in diesem Lande noch nie dagewesen ist. Redner konstatiert mit Empörung, daß die öffentliche Meinung dieser Angelegenheit nicht jene Bedeutung beimisst, die ihr zukommt. Der gewalttätige Sturz der ungarischen Krone bedeutet einen Ruin für den ungarischen Staatshaushalt, die sprunghafte Verteuerung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel und eine schwere Erschütterung des Kredites Ungarns, er bedeutet aber auch Vaterlandsverrat. Wenn man bei der Verübung politischer Verbrechen guten Glauben voraussetzen kann, so gibt es in diesem Falle keine wie immer genannte Entschuldigung, denn die Betroffenen befinden sich im Reinen mit den Folgen ihrer straflichen Manipulationen. Mit Entrüstung sieht der Interpellant, daß die in Rede stehenden Personen, die eigentlich den Galgen verdienen, mit einer einzigen Ausnahme auf freien Fuß gestellt worden sind und zwar mit der Begründung, daß man an der Börse keine Panik hervorrufen will. Der Interpellant glaubt, eine Panik werde dadurch verursacht, wenn man solchen Verbrechern gegenüber nicht mit der gehörigen Strenge vorgeht. Die beschuldigten Personen müssen auf Grund der Bestimmungen des Standrechtes innerhalb 24 Stunden abgeurteilt werden.

Es ist sehr eigentümlich, daß die Pressekommentare dahin gehen, daß die Großbanken infolge technischer Schwierigkeiten und angesichts ihrer außerordentlich komplizierten und weitverzweigten Betriebe nicht in der Lage sind, zu kontrollieren, ob ungarische Kronen zum Verkauf angeboten, beziehungsweise auf den Markt geworfen werden und daß die Großbanken infolgedessen nicht zur Verantwortung gezogen werden können. Es sei unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Pflicht eines jeden Finanzinstitutes, die Verübung ähnlicher Verbrechen zu verhindern.

Ein Ruf links: Wir brauchen einen anderen Finanzminister!

Tibor Eckhardt lenkt dann die Aufmerksamkeit der maßgebenden Faktoren auf diese Zustände und meint, auch die Mitglieder der Nationalversammlung werden ihm zustimmen, wenn er dafür eintrete, daß alle beschuldigten Personen, sowohl die großen als auch die kleinen Leute, ausgemerzt, verhaftet und auf das strengste auf Grund der Bestimmungen des Standrechtes bestraft werden. Wird ein solch staatsfeindliches Verbrechen einfach als Uebertretung qualifiziert und bestraft, so ist dies eine Aufmunterung dafür, weitere ähnliche Verbrechen zu verüben. Es sei geradezu lächerlich, wenn man ein solches Verbrechen als Uebertretung qualifiziere. Redner gibt seiner Entrüstung

edves
mert ragályos
óvel lépnek fel,
szükséges, hogy
ható fertőtlenítő
egmoghizuatóbb
RN
den gyógyszer-
Hatása gyors
sok betegségek
szanatókra) kéz-
ritására, nők-
tor ajánják.

TUNGSRAM-LAMPEN



Brillantes Licht! Sparsamste Lampe!

Vereinigtes Glühlampen- und Elektrizitäts A.G. Ujpest

über die Art und Weise Ausdruck, wie die Untersuchung in dieser Sache geführt wurde. Er richtet seine Worte an den Justizminister, zu dem er das vollste Vertrauen hat. Er bittet den Minister, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und zu erörtern, welche Organisationen, denn um solche handelt es sich in diesem Falle, hinter den Beschuldigten stehen. Er fragt den Minister, ob er geneigt sei, die beschuldigten Personen verhaften und strafrechtlich aburteilen zu lassen.

Die Interpellation wurde an den abwesenden Justizminister Dr. Emil Nagy geleitet.

Konferenz in der Devisenzentrale.

Heute abends fand, wie wir erfahren, in der Devisenzentrale eine vertrauliche Konferenz statt, an der nebst den Vertretern des Finanzministeriums auch der dem Wuchergerichte zugeteilte Staatsanwalt Johann Kocsis teilnahm. Es wurde der verhaftete Direktor der Wiener Depositenbank Paul Karls, der zu diesem Behufe vorgeführt worden war, eingehend verhört. Nachher fand eine längere Diskussion über die Frage statt, ob der jetzige Beschluß, die Sache als eine Uebersetzung zu qualifizieren und die vier Hörsenkommissionäre auf freien Fuß zu stellen, statthaft gewesen sei. Staatsanwalt Kocsis nahm in der schärfsten Weise dafür Stellung, daß die Strafhandlung als Verbrechen qualifiziert werde. Die Konferenz ließ die Beschlußfassung hierüber vorläufig in Schwebe. Das Verfahren gegen die übrigen Kommissionäre, deren Zahl etwa vierzig betragen mag, wird erst eingeleitet werden, wenn die Amtshandlung gegen die bisher verhörteten fünf Beschuldigten zu Ende geführt sein wird.

Die Devisenzentrale hat der Polizei eine Liste von 43 Firmen zur Verfügung gestellt, die an den Untrieben beteiligt sein sollen. Die Verdächtigten werden von der Polizei verhört werden.

Der Main-Putsch vor Gericht.

— Dritter Verhandlungstag. —

Die Plädoyers.

Für den heutigen dritten Verhandlungstag waren noch die Detektivinspektoren Alexander Hirsch und Eugen Seybold als Zeugen vorgeladen. Nach ihrer Einnahme wurde das Beweisverfahren geschlossen und Staatsanwalt Dr. Theodor Mészner hielt die Anklagerede, in der er die Anklage wegen des Verbrechens der Verbündung zum Aufruhr aufrecht hielt. Den Rest des heutigen Verhandlungstages füllten die Plädoyers der drei Verteidiger aus. Morgen werden Franz Main und die übrigen Angeklagten vom Rechte des Schlusswortes Gebrauch machen. Für die Verkündung des Urteils dürfte ein besonderer Termin angesetzt werden.

Die letzten Zeugen.

Alexander Hirsch hat im Auftrage Petényis mit Döhmel die Reise nach München angetreten, um auszufragen, ob Döhmel tatsächlich so gute Verbindungen in München habe. Ferner hatte er den Auftrag, die Leiter der Nationalisten zu bewegen, ihre Pläne, nach Budapest zu kommen, aufzugeben oder wenigstens aufzuschieben. Er erschien bei Christian Weber, stellte sich ihm vor und gewann aus dem mit ihm und mit Kellnern geführten Gespräch die Ueberzeugung, daß Döhmel eingeweiht sei, daß er mit den Leitern bekannt und daß auch die Leiter der Nationalisten den Budapest Putsch sehr ernst nehmen. Weber erwähnte, er sei bereit, bayerische Territorien zu senden. Dabei sprach er über Stimm, Katzenau, Ballin mit großer Beachtung.

Neuge Detektivinspektor Eugen Seybold wurde am 6. November durch Döhmel in der Rolle eines bayerischen Bachmeisters Franz Müller dem Angeklagten Bobula vorgestellt. Bobula empfing den Zeugen mit vollem Vertrauen. Die Gespräche wurden in seiner Gegenwart mit voller Offenheit geführt. Es hieß, Hejjas sei zwar noch nicht eingeweiht, doch war man seiner Mitwirkung, nach seiner bisherigen Haltung, vollkommen sicher. Der Ausbruch des Putsches war in der Weise geplant, daß Szemere eine Probemobilisierung der Bauaufträge der Staatsicherheit verfügen werde. Dies sollte nachts um 3 Uhr losgehen. Dann kamen die Leute Brónas und Hejjas und übernahmen die Ueberwachung der öffentlichen Sicherheit. Es würden Geiseln verhaftet und die legale Regierung zum Rücktritt gezwungen werden.

Die Verteidiger beantragen hierauf noch die Einnahme weiterer Zeugen, doch lehnte der Gerichtshof die Ergänzung des Beweisverfahrens ab, wogegen die Verteidiger die Nichtigkeitsbeschwerde anmeldeten. Hiemit war das Beweisverfahren geschlossen und der Präsident erteilte dem öffentlichen Ankläger das Wort zur Anklagerede.

Die Anklagerede des Staatsanwalts.

Staatsanwalt Dr. Theodor Mészner: Die Paragraphen des Strafgesetzbuches, die Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates behandeln, sind 40 Jahre hindurch nicht zur Anwendung gelangt. Erst das große Unglück, das über uns hereingebrochen, der Krieg, die Revolutionen, die ihnen folgenden aufgepeitschten Leidenschaften, der Haß, der Leid führten dazu, daß auch staatsfeindliche Verbrechen verübt wurden. Politische Sturzfürher sehen sich zum grünen Tisch, um mit ihren Zaubermitteln alles Unheil aus der Welt zu schaffen. Auch dieser Prozeß behandelt ein solch politisches Thema. Fris Döhmel, der Kronzeuge des Prozesses, ist ein großes Fragezeichen. Seine Aussagen verdienen nicht ungeteiltes Vertrauen.

Die Anklage greift ein Faktum aus dem ganzen Material heraus. Das ist der Vertrag. Dieser Vertrag wurde laut Geständnisse des Angeklagten verlesen, erörtert und von allen unterfertigt. Demgegenüber ist die Verantwortung der Angeklagten, daß es sich um eine ländliche Sache gehandelt habe, nicht annehmbar. Leute von so hoher Intelligenz mußten es beurteilen können, was sie unterzeichneten. Die Angeklagten hatten solche Verbindungen mit den ungarischen Organisationen, die ihnen zur Durchführung ihrer Absichten die Kraft verliehen hätten. Ihre Pläne sind also sehr ernst zu nehmen gewesen. Nur der glückliche Zufall, daß der Vertrag fälschlich werden konnte, verhinderte das größte Uebel.

Zum Schluß hielt der öffentliche Ankläger die Anklage wegen des Verbrechens der Verbündung zum Aufruhr aufrecht. Als mildernder Umstand könne es gelten, daß sie nicht aus niedrigen Motiven gehandelt haben. Dagegen sei als erschwerend zu betrachten, daß sie gegen die legale Regierung aufgetreten waren, obwohl sie wußten, daß die Zeit der Ausrufung vorüber sei. Die Einwendung der Angeklagten, sie hätten aus Liebe zum Vaterland gehandelt, könne nicht anerkannt werden. Es sei keine Liebe, die das Unheil des Landes heraufbeschwören, die legale Ordnung umstürzen will. Die Gerichte müssen diesen Bestrebungen endlich ein Ziel setzen und erklären: Bis hierher und nicht weiter!

Gegen die Agents provocateurs.

Verteidiger Dr. Kézler (für Main) wandte sich vor allem gegen die verwerfliche Rolle des Agent provocateur, der den Angeklagten verlockt und Johann nicht nur den Judaslohn einbeißt, sondern auch der Anklage teilhaftig wird. Die Polizei war in der Lage, die Verbündung zu verhindern, im Falle zu ermitteln. Sie hat dies nicht nur unterlassen, sondern direkt dazu beigetragen, daß sie zustande komme, wenn die Handlung des Angeklagten überhaupt als Verbündung betrachtet werden könnte. Von vorbereitenden Handlungen könne keine Rede sein. Die Aussage des Zeugen Döhmel, des einzigen, der die Angeklagten belastet, kann nicht ernsthaft in Betracht genommen werden. Döhmel war Nationalist und Kommunist, Antikommunist, Philosoph und Antisemite. Er nimmt Unterstützungen an von den Erwachenden und von Böjónyi. Auch die Aussagen Petényis müssen mit der größten Reserve aufgenommen werden, denn dieser Polizeichef war bestrebt, seine Verdienste um die Rettung der Regierung aus einer immensen Gefahr hervorzuheben. Der Text des Vertrags ist nicht ernst zu nehmen. Die Angeklagten vermeinten, die Zeit sei gekommen, um die passive Resistenz aufzugeben und tatkräftig aufzutreten. Daß der Zeitpunkt nicht der richtige war, mag sein. Der gute Glaube, die edle Absicht ist aber unverkennbar. Er bittet um die Freisprechung seines Klienten Main.

Der Freund aus Amerika.

Dr. Johann Hellebronth, als Verteidiger des Angeklagten Bobula, wies auf die nützliche wirtschaftliche Tätigkeit hin, mit der Bobula befaßt war, dem Lande eine amerikanische Anleihe zu verschaffen. Die Anleihe wurde jedoch von der Regierung nicht angenommen. Als Bobula hierüber verärgert, sich in Fremdestreifen gegen die Regierungspolitik äußerte, wurden diese Ausfälle der Polizei mitgeteilt. Die Intrigen eines Spielführers brachten Bobula in den Kerker, wo er sieben Wochen Untersuchungshaft zu erleiden hatte. Der Verteidiger bittet, ihm durch Freisprechung Genugtuung zu geben.

Der Szemereklub.

Der Verteidiger Szemere, Dr. Ludwig Zimmermann, spricht über die Rolle und die Aufgabe des Szemereklubs und verweist darauf, daß dieser Klub es war, der in erster Reihe die Ablieferung der Waffen an die Polizei gefördert habe. Es gebe in diesem Lande keinen Menschen, der sein Vaterland heißer liebe, als dies Béla Szemere getan, um dessen Freispruch er bittet.

Der Vorsitzende vertagte hierauf die Fortsetzung der Verhandlung auf morgen 9 Uhr.

Theater, Kunst und Literatur.

(Hauptstädtisches Operntheater.) „Bombardur“ zum fünfzigsten Mal. Es ist fast überflüssig, an dieses Jubiläum weitere Kommentare zu knüpfen. Wie überall, hat der interessante Text mit der historischen Hauptfigur, die um effekte Operntentimeter tiefer gehängt ist, dem Stück auch bei uns den jubiläumswürdigen Erfolg erworben. Und die Musik ist seine Spitzenarbeit und Melodien auf dem Text: „Ach, Josef, ach, Josef, warum bist du so feisch?“ und „Heut' kann einer sein blind bei mir machen“ sind von der

Art, daß sie sich unansprechbar ins Ohr nisten. Und Carl Bedak ist eine Bombardur, die man monumental nennen möchte, wenn sie nicht so unendlich pikant, geistreich und frauenhaft charmant wäre, daß sie selbst auf den hohen Sockel verzierte. Und ihr Hauptpartner, der stimmliche Rádor, und der in Komik und Tanz absolut verlässliche Galmar sind neben der Bedak ebenso berechtigt, mit Befriedigung auf den Erfolg zurückzublicken, aus dem das rauschende Fest der fünfzigsten Wiederholung der „Bombardur“ hervorgegangen ist.

(Konzerte.) Im großen Redoutensaal spielte gestern Eugen D'Albert. Das Großzügige und Intuitive seiner Kunstübung, das geniale Eindringen in den Geist der Werke und das vornehm-geistvolle Nachschaffen, dem dennoch die Marke fesselnder persönlicher Eigenart anhaftet, erweist sich abermals von eindringlichster Wirksamkeit. Die reiche Vortragstiefe brachte als Hauptstücke Bachs „Chromatische Phantasie“, Beethovens „Appassionata“ und Liszts H-moll-Sonate und entsetzte in den dichtgefüllten Stühlen begeisterte Beifallsäufzungen. — Im großen Musikakademieaal gab zur selben Stunde eine begabte junge Familienorgel Karl Fajefas einen selbständigen Klavierabend. Sie lieferte erfreuliche Talentproben und fand freundliche Anerkennung.

Die zwischen dem Schauspieler Somlay und der „Unio“ aufgetauchte Affäre führt zu neueren Komplikationen. Somlay hält fest daran, sich von der Bühne zurückziehen, während Direktor Bédó die strikte Einhaltung des Kontraktes fordert. Das Ausschneiden des Künstlers aus dem Ensemble stößt auch die künftige Spielordnung des Ungarischen Theaters um. Somlay hätte die Hauptrollen anderer Schauspieler übertragen werden sollen. Somlay hat übrigens heute früh ein Schreiben des Direktors Bédó erhalten, in dem er aufgefordert wird, um 10 Uhr im Theater der Jüneren Stadt bei der Probe des Stückes „Mihály két lanyá“ zu erscheinen. Somlay war nicht erschienen und seine Rolle wurde Gustaf Bárdorj übertragen. Bédó hat den Fall dem Disziplinarausschuß des Schauspielverbandes vorgelegt.

Michael Földi hält über das Grand Guignol im Közli Zörgöcschen Kammertheater einen neuerlichen Vortrag. Der Vortrag findet Sonntag, den 20. d., im Rahmen des zweiten Grand Guignol-Nachmittags statt.

Konzerte der Harmonia.

Alexander Kóssfi gibt seinen einzigen Vortragsabend am 24. Januar. Im Theater wird er nicht auftreten. (M., halb 8.) Wilhelm Bölsche hält seinen Vortragsabend am 21. Februar ab. (Musikakademie.) Kammerfänger Franz Steiners dritter Vortragsabend findet am 20. Februar statt. (Redoute, halb 8 Uhr.) Leo Székely gibt seinen Arien- und Liedabend am 12. März in der Redoute um halb 8 Uhr.

Arrangements des Internationalen Konzertbureaus (Zob Miklagasse 10), Kartenverkauf bei Zipser u. König, Andrássystraße 4, und Buchhandlung Köhler.

Für das einzige Konzert Selma Kurz' am 25. d. haben die Spitzen der Aristokratie und der Finanzwelt bereits ihre Karten gelöst.

Das einzige Konzert der Künstlerin der Wiener Staatsoper Piroška Kuban findet am 14. Februar statt. (M., halb 8.) Vera Schwarz, die Künstlerin der Wiener Staatsoper, die bei ihrem Aufreten unser Publikum erobert hat, veranstaltet ihr einziges Konzert am 14. März. (Redoute, 8 Uhr.)

Für den Beethoven-Sonatenabend Suban-D'Alberts am 19. d. wurde mit dem Verkauf der Podiumkarten begonnen. (Zobor.)

Alfred Münzgers Klavierabend am 19. Januar. Der Künstler hat sich neuer in Wien mit riesigem Erfolg vorgestellt. Die Presse hat sein Auftreten als eines der größten Ereignisse der heutigen Saison registriert. (Közländl.)

Selma Kurz tritt in der Oper nicht auf, sondern hält bloß ein einziges Konzert ab.

Jlónka Z. Kabos und Eugen Kerpely spielen bei ihrem heutigen Cello-Sonatenabend eine Bizetti-Quintette und Beethoven- und Brahms-Sonaten. (M., halb 8.) Konzert, Batiznergasse 30.

Eugen D'Albert spielt am 18. d. Dicht's Es dur-Konzert beim fünften Konzert der Symphoniker. Auf dem Programm stehen noch: Mendelssohn: „Sommerabendstraum“, Góvár: „Fisching“, Tschalkowskij: VI. (pauhaltige) Symphonie. Karten in der Buchhandlung Batiznergasse 1.

Zum Konzert Selma Kurz' hat die Familie des Erzherzogs Josef ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

Maga Férstner wird am ihrem Tanzabend am 21. Januar (M., halb 8) ihre Kubiten, Troubadours, Klatsch- und Tragik-Kompositionen auf die Musik von Bartók, Köf, Schumann usw. tanzen.

Kinonachrichten.

„A dagesztáni Kopinics.“

(Der Kopinics von Dagestan.)

Petrolicumquellen im Monde. — Ein Schach der Feiner ist.

Hauptdarsteller: Gufár (Buzi).

Dem Kammer-Kinotheater gebührt das Verdienst, dieses außerordentlich unterhaltende, an Einfallen reiche Abenteuerbild in sein Repertoire aufgenommen zu haben, so daß die Kinobesucher der Hauptstadt Freitag schon in der glücklichen Lage sein werden, sich in angenehmer Weise an einem mit beispiellosem, geistreichem Humor konzipierten, großangelegten Film ergötzen zu können, welcher den Namen „A dagesztáni Kopinics“ führt. Die Intrigen dreier geriebener Abenteuerer gegen einen albanischen Fürsten und seine Tochter, ihre Verfolgung und ihre Flucht über die stimmungsvollen Ufergebiete des Gardasees, zwischen den öden, steilen Felswänden der Berggipfel Albanien, auf dem Sankt Markusplatz in Venedig, durch das winnende Gewühl von Paris sind ebenso fesselnd, wie die wunderbaren Ereignisse, welche sich in prachtvoller Park der zauberhaften, zwischen Poppeien verstreuten Villa auf Korfu abspielen.

Es war dies die größte Filmdarbietung, des beliebten Komikers Karl Gufár. Der Direktor einer vornehmen amerikanischen Filmfabrik, der Gufár auf die

Advertisement for 'Egy dollár' film and 'Maxi, a mükedvelő fotográfus' photography studio. The ad includes names like Lóth Ila, Mattyasovszky Hona, Rajnai Gábor, Réthey Lajos, Vendrey Ferenc, Szerémy Zoltán, Lukács Pál és Szécsy Ferkó, and mentions 'A Corvin filmgyár első Jókai filmje' and 'Rendezte Uwe Jens Krafft'.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Kü', 'báli', 'és ke', '143.597/1', 'A sz', 'reket', 'szerkoo', 'beli és', 'tékesite', 'Az', 'parti g', 'utca 3.', 'Az á', 'délölt', 'Bán', 'Az á', 'tüzörsé', 'és Vas', '9-12 ó', 'Böve', 'gazda', 'Bri', 'Székely', '3 SZO', 'Faisca', 'Gold, Sü', 'Einkl', 'Mester', 'teher', 'kisebb-nagy', 'SOLO', and 'Für d'.

Film lab, engagierte Puffi sofort, um die Hauptrollen in einer Serie von Filmen zu freieren. Seine Partner sind: die elegante und besonders begabte Künstlerin Ellen Richter, sowie Georg Alexander und Eduard Winterstein.

• Esthino. „Mi történt az éjjel?“ Harry Biel.

• Johai-Film Freitag in der Urania.

• „Mi történt az éjjel?“ Hauptdarsteller Harry Biel. „Férj, feleség és barátok“ bilden das sensationelle Programm des Esthino.

• Johai-Film Freitag in der Urania.

• Der Steinach-Film heute zum letzten Male nur in der Urania. Vorstellungen für Damen um halb 4 Uhr und dreierlei 7 Uhr, für Herren um 5, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

• Johai-Film Freitag in der Urania.

Offener Sprechsaal.*

Zu ermäßigtem Reklamepreise verkaufen wir aus:

MEINL'S JAMS

und Marmeladen, Kompotte und Gemüsekonserven aus der Kampagne 1923.

Különlegességek

báli harisnyák Lukács M. Kizvó utca 5 (Kl.úti-palota) Telefon 176-63

143.597/1923-III.

Árverési hirdetmény

A székesfőváros tanácsa a használaton kívül helyezett, illetve elavult tüzoltőszereket (mozdonyfecskendők, tömlőorsók, szerkocsik, tolólétra stb.) nyilvános írásbeli és szóbeli árverés útján kívánja értékesíteni.

Az árverés helye: a főváros balparti gazdasági hivatala (VIII, Dologház-utca 3. szám, telefon József 49-55.)

Az árverés ideje: 1924 január 30., délelőtt 10 óra.

Bánatpénz: 30.000 korona.

Az árverésre kerülő szerek a VIII. ker. tüzország helyiségében (VIII, Stáhlly-utca és Vas-utca sarok) bármely nap, délelőtt 9-12 óra között megtekinthetők.

Bővebb felvilágosítást a f.óv. balparti gazdasági hivatal nyújt.

Brillantén

Székely Emil, Király-utca 51.

Perlon, Antiquitäten kauft zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Theresienstädter Kirche, Telefon

3 szoba mellékhelyiséggel

(telefon 104-42)

több évre kiadó

I. Városmajor-utca 16

Falsche Zähne von 10,000 Kronen

Gold, Silber, Platin und altes Geld zu höchsten Preisen.

Einlösung: IV. Bezirk, Károly-körút 4. in Hofe. Kassastunden von 8-6 Uhr.

Öröklakrészek.

Mester-utca 13. (közvetlen a Ferenc-körútnál.) tehermentes társasházunkban

SOLO BANK Károly-utca 87. József 25-52 vagy Mester-u. 13. Társasháziroda József 131-92.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

Férfiingvarrást

továbbá himzést és aszurozást hozott anyagból is előnyösen vállal

Női fehércemlékülönlegességek

DEUTSCH BÉLANÉ szalonja IV. Túr István-u. 8. főlem. Tel. 75-64

48 ezer kor. elsőrendű minőségű francia selyem-harisnyák báli és minden divatszínben Winter, Erzsébet-körút 53 Telefon: József 85-65.

Műbutor LAK butorárház Vörösmarty-utca 1. (Almásy-tér sarok.) Vidékro csomagolás és perzsaszőnyegek vétele és eladása

Reisender aus der Baumaterialbranche (Zement, Ziegel etc.) bei Holzhandlern und Zementfabrikanten in Ungarn gut eingeführt, müchte seinen Posten verändern. Gefl. Anträge unter „Erste Kraft“ an die Expedition dieses Blattes

Die vier Hellermädchen Roman von Malvy Fuchs Letzte Exemplare Preis 8000 Kronen Auch in unserer Administration zu haben.

4 szobás, modern, földszintes lakást kaphat több évi béreltől, lélepes nélkül, a Bolyvárosban felépítendő kétemeletes úri házból az, ki a leendő lakosára kerülő ezen ház 6 egy-szobás lakóját már most elhelyezi. A lakás augusztus hó 1-én elmozdítható lenne. Bővebbet „Meteor“ ingatlanforgalmi vállalat, IX. Lónyay-utca 7., II. em. 38. Telefon: József 116-91.

Neues Wiener Journal Weltblatt ersten Ranges! Jeder Gebildete muß es täglich lesen. Verbindet die Vorzüge einer glänzend unterrichteten erstklassigen Tageszeitung mit dem reichsten, belehrenden und unterhaltenden Lesestoffe der vornehmsten Revue. Zahlreiche Mitarbeiter von internationalem Rufe. Hermann Bahr's „Tagebuch“ erscheint jeden Sonntag. Eigentümer: Lidpovich & Co., Wien, I., Biberstr. 5.

Özv. jakusoveci és szellai Spolarits Györgyné szül. Kiemenschitz Terézia egy a saját, mint gyermekei: Károly, György és ennek neje Hermann Lenke, József, György és ennek férje Hlatky József, valamint unokái: Maloschik Irénke és Melinda, Hlatky Terike, Spolarits Irénke és Mária, ugyszintén az egész rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel jelenti, hogy a legjobb férj, apa, nagypapa és rokon Spolarits György nagyiparos életének 56-ik, boldog házasságának 32-ik évében Budapesten, a mai napon hajnali 4 óra 50 perckor, hosszú szenvedés és a haldoklók szentségének ájtatos felvétele után az Urban csendesen elhunyt. A megboldogult hült tetemeti folyó hó 18-án délután 3 órakor fognak a kerepesi-úti temető halottsházában a róm. kat. egyház szertartása szerint beszenteltetni és ugyanazon temetőben örök nyugalomra helyeztetni. Az engesztelő szent miseáldozat szombaton, folyó hó 19-én délelőtt 9 órakor fog a ferencvárosi plébániatemplomban (Bakáts-tér) a Mindenhatónak bemutatattni. Budapest, 1924 január hó 16-án. Áldás és béke hamvaira!

Volkswirtschaft. Von der Börse. Befestigung der Tendenz. — Kursserhöhungen. Die matte Tendenz des gestrigen nachbörslichen Verkehrs war bei Eröffnung der heutigen Börse noch wahrnehmbar, wich aber bald einer entschieden freundlicheren Auffassung, als die lokale Spekulation, die niedrigen Kurse benützend, Käufe und alsbald auch die Kontermine Deckungen vorzunehmen begann. Es entwickelte sich ein ziemlich reges Geschäft, in dessen Verlauf die Kurse eine wohl langsame, aber kontinuierliche Steigerung erfuhren und schließlich die gestrigen Schlusskurse nicht bloß erreichten, sondern fast durchwegs auch überschritten. Der Verkehr nahm wohl keine großen Dimensionen an, und auch die Kurserhöhungen waren keine bedeutenden, die Stimmung der Börse war jedoch eine ausgesprochen zuversichtliche und übertrug sich in dieser Form auch auf die Nachbörse. Die Sätze des Wochengeldes wurden offiziell mit 7/8 bis 1 1/2 Prozent festgesetzt. Morgen, Donnerstag, ist Samstag, die nächste Börse wird Freitag abgehalten. An der Nachbörse entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft bei andauernd fester Tendenz und weiter erhöhten Kursen. Gesucht waren insbesondere ungarische Kredit und Salgó, doch auch für eine ganze Reihe anderer Effekten zeigte sich gesteigertes Interesse. Es können die folgenden Kurse verzeichnet werden: Ung. Kredit 612, Kommerzialbank 1.360-1.385, Brit.-Ung. 91-96, Estkompie 116-119, Vaterl. Spark. 4.500, Hypotheken 125, Budapest. Mühle 105, Victoria 198, Transdanubia 86, Pacl 84, Szépvörér 440-460, Drafsche 355, Kohlen 2.675, Salgó 629-635, Urifänner 810-830, Ganz 4.450-4.475, Rima 134, Schlad 107-108, Egis 56.5, Glühlucht 750, Georgia 580, Kattun 91, Gummi 240, Telephon 163, Mezöbgheser 385, Gutmann 700, Vaterl. Holz 160, Straßenbahn 39.5, Levante 203, Nova 133-137, Staatsbahn 400-405. Valuten und Devisen. Unveränderter Kronenkurs. — Besserung des Franc-kurses. Die Bewertung des Kurses der ungarischen Krone hat heute auf den ausländischen Märkten keine bemerkenswertere Aenderung erfahren. Zürich und Genf notieren gleichwie gestern 0.0205, auch aus London und Newyork langen unveränderte Kurse ein, bloß Wien setzte die effektive Krone von 2.17 auf 2.10 herab, während Prag die ungarische Devise von 0.12 1/2 auf 0.12 1/2 erhöhte. Die ungarische Devisenzentrale setzte heute den Abbauprozent fort und nahm die folgenden Erhöhungen vor: österr. Krone 0.4190 (gestern 0.4145), Cofol 868 (860), Dinar 340 (334), Lema 213 (210), Lei 149 (147), Lire 1320 (1305), Franc 1360 (1295), Schweizer Franc 5150 (5100), Pfund 127.300 (125.300), Dollar 29.900 (29.650), Napoleon 103.000 (102.000). Der französische Franc erfuhr heute eine kräftigere Erholung. Zürich meldet den Kurs, der gestern auf 25.50 gesunken war, mit 27.10, Genf mit 26.50 (gestern 25.78) und auch aus London und Newyork langen erhöhte Notierungen ein. Wie aus Paris gemeldet wird, sind die Maßnahmen, die der Ministerrat ergriffen hat, von dem Bestreben geleitet, der durch die übermäßige

Belehn. Debiten. Subv. 00814. Barfisch. 5. Flug 16.824. Kaitland London 2465.50. Remont 100.75. Stockholm 101.75.

Table with exchange rates for various locations like London, Stockholm, etc.

Der Verkehr... da die Spekulation... in der Kautelle... Verkehr des Schran...

Schon an der... ne sich noch... müssen werden... man ist an der Börse...

Asthmalin... Kirsal-utca 12. sz.

Kursblatt 15. Ja...

Table with columns 'Olszerke' and numerical values.

Table with columns 'U-Unternehmungen' and numerical values.

Table with columns 'U-Unternehmungen' and numerical values.

Table with columns 'U-Unternehmungen' and numerical values.

Table with columns 'U-Unternehmungen' and numerical values.

Table with columns 'U-Unternehmungen' and numerical values.

in größerem Umfange nicht eingetreten ist. Der Grund hierfür liegt in der Verknappung des Geldes...

Bien, 16. Januar. (Schluss.) Oesterreichische Goldrente 20,70. Oesterreichische Kronenrente 1120. Ungarische Goldrente 40,300.

Magyar Kir. Opera. Vígyszínház. Nemzeti Színház. Városi Színház. Renaissance Színház. Belvárosi Színház. Andrássy-utj Színház. Várszínház. Carmen-Mozgó. Halálfejlő vampirok. ELIT-MOZGÓ. Mi történt az éjjel. EST-MOZGÓ. Férj. feleség és betörő. FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Nők ura. Egy leány két babája. Zigarette burleszk. KAMARA. Akasztillai véreb. My baby (leánykám). MOZGÓKEP-OTTHON. Forgószél kisasszony. Két világ leánya. Nyugat-Mozgó. Ut a milliók felé. ODEON. Az emberék... OMNIA. Forgószél kisasszony. A rejtelmes India.

Magyar Kir. Opera. Vígyszínház. Nemzeti Színház. Városi Színház. Renaissance Színház. Belvárosi Színház. Andrássy-utj Színház. Várszínház. Carmen-Mozgó. Halálfejlő vampirok. ELIT-MOZGÓ. Mi történt az éjjel. EST-MOZGÓ. Férj. feleség és betörő. FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Nők ura. Egy leány két babája. Zigarette burleszk. KAMARA. Akasztillai véreb. My baby (leánykám). MOZGÓKEP-OTTHON. Forgószél kisasszony. Két világ leánya. Nyugat-Mozgó. Ut a milliók felé. ODEON. Az emberék... OMNIA. Forgószél kisasszony. A rejtelmes India.

Magyar Kir. Opera. Vígyszínház. Nemzeti Színház. Városi Színház. Renaissance Színház. Belvárosi Színház. Andrássy-utj Színház. Várszínház. Carmen-Mozgó. Halálfejlő vampirok. ELIT-MOZGÓ. Mi történt az éjjel. EST-MOZGÓ. Férj. feleség és betörő. FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Nők ura. Egy leány két babája. Zigarette burleszk. KAMARA. Akasztillai véreb. My baby (leánykám). MOZGÓKEP-OTTHON. Forgószél kisasszony. Két világ leánya. Nyugat-Mozgó. Ut a milliók felé. ODEON. Az emberék... OMNIA. Forgószél kisasszony. A rejtelmes India.

Magyar Kir. Opera. Vígyszínház. Nemzeti Színház. Városi Színház. Renaissance Színház. Belvárosi Színház. Andrássy-utj Színház. Várszínház. Carmen-Mozgó. Halálfejlő vampirok. ELIT-MOZGÓ. Mi történt az éjjel. EST-MOZGÓ. Férj. feleség és betörő. FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Nők ura. Egy leány két babája. Zigarette burleszk. KAMARA. Akasztillai véreb. My baby (leánykám). MOZGÓKEP-OTTHON. Forgószél kisasszony. Két világ leánya. Nyugat-Mozgó. Ut a milliók felé. ODEON. Az emberék... OMNIA. Forgószél kisasszony. A rejtelmes India.

Magyar Kir. Opera. Vígyszínház. Nemzeti Színház. Városi Színház. Renaissance Színház. Belvárosi Színház. Andrássy-utj Színház. Várszínház. Carmen-Mozgó. Halálfejlő vampirok. ELIT-MOZGÓ. Mi történt az éjjel. EST-MOZGÓ. Férj. feleség és betörő. FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. Nők ura. Egy leány két babája. Zigarette burleszk. KAMARA. Akasztillai véreb. My baby (leánykám). MOZGÓKEP-OTTHON. Forgószél kisasszony. Két világ leánya. Nyugat-Mozgó. Ut a milliók felé. ODEON. Az emberék... OMNIA. Forgószél kisasszony. A rejtelmes India.

Allerlei.

(Eine ionnambulante Tänzerin.) Vor Jahren, als der Offiziersstand noch nicht Mode war, hat eine Trauamtänzerin, die sich Madeleine nannte, viel von sich reden gemacht...

(Die Stirne der modernen Frau.) Die Stirn? — Man sieht sie ja gar nicht! werten da kritische Beobachter erkaunt ein. Das stimmt jedoch nur zum Teil.

Das Gelöbnis der Braut.

— Roman von Loda Stein. — Vielleicht war es klüger, sich mit diesem plötzlich aufgetauchten Verwandten freundschaftlich zu stellen.

Welche Verpflichtung hatte Rottraut eingehen wollen! In jeder Art des Singens in der Öffentlichkeit konnte sie nach diesen Paragraphen gezwungen werden.

Der langanhaltende Weisfall des Parketts drang zu dem Manne, er kaufte, ein Schimmer höchster Güates breitete sich nun wieder über seine Züge, verdrängte den zornigen Ausdruck.

Er eilte zur Tür, öffnete sie, hörte draußen die Stimme des Mister Knorz, die verwandelt klang, lebenswändig, beschwörend, und blieb lauschend stehen.

— Nun darf ich Sie wohl bitten, vor allen Dingen unseren Vertrag zu zeichnen, Miß Weisbauern, damit das Geschäftliche erledigt ist und wir den Erfolg des Abends zusammen feiern können.

Anders ist es, wenn man in Gesellschaft geht, unter die Gleichgültigen, deren Aufmerksamkeit man erst durch unerlesene Schönheit fesselt. Es wäre Unfinn, sich den Gesprächsstoff für die Schadenfreuden von der Stirne ablesen zu lassen.

(Es kommt auf den Versuch an.) Versicherungsagent: Herr Müller, Ihre Versicherungspolice läuft in du nächststen Tagen ab. — Müller: Sehr angenehm.

— Darf ich um den Vertrag bitten, mein Herr? — Hier haben Sie Ihren Vertrag. Da er mir naht gegen die guten Sitten zu verstoßen scheint, wird Fräulein Weisbauern ihn nie unterzeichnen.

Sie zitterte, sie wankte. Aber da war der Geliebte neben ihr, legte mit einer unendlich zarten Gebärde seinen Arm um ihre schwanke Gestalt.

Ihre Umarmung hatte sie dann zu beschwichtigen versucht. In Leipzig kannte sie keinen Menschen, auch würde sie unter fremdem Namen singen.

— Wir wollen gehen, Rottraut! sagte Lothar sanft, aber sehr bestimmt in den Redeschwall hinein. Was du mit diesem Herrn noch zu sprechen haben wirst, kann morgen geschehen.

— Auf morgen denn, Mister Knorz, sagte sie mit reicher dem Amerikaner die Hand, fest fühlte ich mich unfähig, zu verhandeln.

Kleiner Anzeiger

Das Beste zu Wochenzeiten ... 300 K., bei Gebrauch 400 K. ...

KAUF, VERKAUF

Zu kaufen ist das Jahrbuch des 'Neuen Pester Journal' ...

Falsche Zähne, Gold, Silber, Platin, altes Geld, Antiquitäten ...

Falsche Zähne von 10000 Platin, Gold, Silber Brillanten ...

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen Singer J. ...

WASCHE

Wäsche, Bettwäsche, Tischzeug ...

Merkmale Sie nicht Ihre Weiswäsche, Ziergegenstände ...

BEKLEIDUNG

Wintermäntel, Seiden, Stoffkleider, Schürcke, Gelegenheitspreise ...

MÖBEL, TEPPICHE

Nagy bútorvásár! Hátszobát 1.300.000, ebédlőt 2.000.000 ...

Perzsa karamáni szőnyeg, 21 méter, eladó ...

OFFENE STELLEN

Offene Stellen sind stets zu besetzen für diejenigen, die des 'Neues Pester Journal' ...

Belvárosban előkelő nagyfoglalmú ingatlanforgalmi irodák ...

Platzvertreter, welche in Küchengeräten, Spielwaren und Möbelhandlungen ...

Lehrling, intelligent, mit guten Schulzeugnissen, aufgenommen ...

Verkäufer mit Kenntnissen der amerikanischen Buchhaltung ...

STELLENGESUCHE

Annuncieren Sie nur beim 'Neues Pester Journal' ...

MÉRLEGKÉPES KÖNYVELŐ

Amerikai kétfős könyvelésben jártas állást változtat. Orakönyvelést, mérlegképzést vállal ...

Cimrást vállalkozó lakásom. Geiger Emil, Kispest 2. Corvin-körút 6. I. 5. 14636

Alloinestehende bessere deutsche Frau, 48 Jahre, ehelich, ordnungsliebend, verlässlich ...

Perfekte deutsche Maschinen-schreiberin sucht Vormittagsbeschäftigung ...

Perfekte deutsche Stenotypistin, gute Rechnerin, sucht Stelle ...

Selbständige deutsch-ungarische Korrespondentin, flotte Stenotypistin ...

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch, Bonnen, Kinderpflegerinnen ...

Erzieherin, zuhause bei ihren Eltern, aus sehr vornehmerm Hause ...

Erzieherin mit langjährigen Zeugnissen zu 8- und 6-jährigen Kindern gesucht ...

Deutsches Nachmittags- oder Tagesfräulein wird gesucht ...

Fräulein zu zwei Kindern gesucht. Csákygasse 34, II. 4. 14640

Angol nyelvmester, ki franciából tanítja az angol nyelvet ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

Intelligente deutsch-ungarische oder deutsch-englische Erzieherin ...

HÄUSER

In allen Häusern muss das 'Neues Pester Journal' aufhängen ...

Eladó bérházak, családiházak és villák. Baross-utcánál ötemeletes, modern, liftes ...

Belvárosban kétemeletes, úresen átadva, 480 millió. Marit-rakparton egymemeletes, 400 millió ...

Ugyanitt háromemeletes sark, 400 millió, 1200 millió. Kálmán-térnél ötemeletes modern, liftes, nagy lakásokkal ...

Perenc-körúton négyemeletes modern, 800 millió. Keletnél háromemeletes, modern, 400 millió ...

Vilmos császár-utnál kétemeletes, modern, 450 millió. Várban kétemeletes régi ház, 18 szoba, beköltözhető ...

Ugyanitt egymemeletes beköltözhető 300 millió. Ugyanitt egymemeletes beköltözhető 170 millió ...

Tiszviselőtelepen 4szobás modern, beköltözhető, 300 m. Csurgó-úton 237 m. 2 szoba, beköltözhető, 50 millió ...

Thököly-utnál 500 m. területen 16 szobából álló főúri villa autogaranggal, beköltözhető, 700 millió ...

Retek-utcaiban emeletes, 8-szobás beköltözhető villa, 600 millió. Csend-utcánál 256 m. területen 5 szobából álló beköltözhető villa, 250 millió ...

Városmajornál 900 m. 7 szobás beköltözhető főúri villa, 750 millió. Bimbó-utcaiban 500 m. 2x4 szobás modern villa, 4 szoba, beköltözhető, 400 millió ...

'Meteor' ingatlanforgalmi vállalat, IX. Lónyay-utca 7, II. 38. Telefon József 116-91. 4512

Földszintes családiházakat keresek sürgösen komoly végvár részére 50 millióig. VIII.-IX. kerületben beköltözhető istálló házakat 100-120 millióig. György iroda, Conti-utca hét. 967

Földszintes családiház beköltözhető Kispesten, feltűnően olcsón eladó. György, Conti-utca hét. 966

Családiházak beköltözhető sággal, valamint bérházak tökéletesre alkalmasak, minden igénynek megfelelőek, eladók. Szilágyi, Rökk Szilárd-utca 23. József 138-30. 3610

Böcsen a Burg közelében, háromemeletes modern 32 lakásos, teljesen jókárban lévő bérház 3 üzlettel, elcsérelendő hasonló budapesti házzal, vagy eladó 400 millió magyar avagy 800 millió osztrák koronáért. Barrach Ottó fővárosi irodája, gróf Károlyi-palota, Egyetem-utca 6. I. em. Telefon 751-30. 4190

In Pestszentlőrincébe helyezhető lakások, 10 lakásos, modern, 30 lakásos, 20 lakásos, 10 lakásos, 20 lakásos, 10 lakásos, 20 lakásos ...

Pérezé magas kosztármatofizetek, dupla fedezetet adok. Kúdják, Baross-utca 19. Kálmán-térnél. 2158

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

Pénz magas hetikamatra kölcsönözhető. Pénzkölcsönt azonnal folyósítunk észkerre, áru, készálogokra. 'Trio', Berlin-tér 4. Telefon 72-35. 16418

GÜTER, GRÜNDE

Tausend Gründe sprechen für ein Abonnement des 'Neues Pester Journal' ...

Gut zu verkaufen: An der Donau 105 ung. Joch, mit 35 Joch Weingarten ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Geld, Hypothekendarlehen für Geld- und Hypothekendarlehen müssen Sie Zinsen bezahlen ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

Realitäs-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais ...

DIENST UND ARBEIT

Sie erweisen Ihrer Familie einen grossen Dienst ohne Arbeit, wenn Sie das 'Neues Pester Journal' abonnieren ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

Használt ruhát, öltönyt, kosztümöt, kabátot, harisnyát, kelmeit és vásznait ...

KORRESPONDENZ

Gutgestellter junger Beamter möchte hübsches Mädchen, 20-25 Jahre alt, kennen lernen ...

Intelligente Deutsche sucht ehrbare Bekanntschaft mit älterem Witwer ...

Suche ehrbare Bekanntschaft junger, gutgeleiteter, deutscher Erzieherin ...

Winternachmittage Brief erliegt in der Exp. 618. Dienstag Kommen möglich, bitte im Journal Korrespondenz anzuzeigen ...

Vera. Du hast es errieten: 'vino veritas'. Die Wahrheit ist ans Tageslicht gekommen ...

Hammerschmied. War eine Woche hier und reise heute nach Lour, Befinde mich sehr wohl und küsse dich Iruzi ...

Öskös. Levelezőlap ma megérkezett. Nagyon örülök, hogy örültök. Mégis jó nyár gyárt, 'együtt lenni' ugye? Bejárt levelet elvárom. Sok csók az aranyos szökének szökötől ...

Kosmetik. Wie man sich pflegt, empfehlen Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Eisen-schen Eau de Cologne ...

Daner-Wasserondolition. Mennate lang haltbar, waschbar nach neuestem System ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

Modestruisur mit einem Gilet erzielt Sixtus-Lockenbildung ...

HEIRATSANTRÄGE

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...

Alle für eine Ehe notwendigen Wissen finden Sie im Jahrbuch des 'Neues Pester Journal' ...